Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1,75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 279 Montag, 7. December 1891. (Ambrosius.) XVIII. Jahrgang.

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck untersagt.)

* **Berlin**, 3. December.

Ueber die „höhere Bettelei" sind dieser Tage in einem conservativen Blatte einige sehr interessante und lehrreiche Mittheilungen veröffentlicht worden. Von dem Ertrage der Bettelbriefe führen ganze Haushaltungen ein behäbiges und vergnügtes Dasein. Da ist zunächst eine Officierswittwe mit drei Töchtern, die sich zu ihrer Pension so viel hinzuschnorrt, daß sie zwei Wohnungen miethen, Theater und Bäder besuchen, eine feine Tafel führen, Gesellschaften mit Bevorzugung des männlichen Geschlechtes geben können usw. Der adelige Name und der militärische Rang des verstorbenen Mannes sind die Leimruthen, auf welche die Mildthätigkeit der Standesgenossen gelockt wird. Im andern Falle handelt es sich um einen Herrn, der ebenfalls mit dem adeligen Namen und zugleich mit einem werthlosen Verzeichniß der im letzten Kriege gefallenen Officiere krebsen geht. Er hat den besondern Geschäftskniff, sich an Personen zu wenden, die soeben einen Orden, einen Titel, eine Rangerhöhung erhalten haben, weil er weiß, daß in solcher gehobenen Stimmung leichter gegeben wird. Vom Ertrage der Schnorrerei lebt er gut und bequem mit einer „Wirthschafterin."

Zwei entlarvte Almosen-Erschwindler. Wie groß mag die Zahl derjenigen sein, die noch nicht entlarvt sind? Aus verschiedenen Anzeigen schließe ich, daß sie sehr beträchtlich ist. Man kann sich nur wundern, daß nicht die Polizei, die öffentliche Armenpflege und freien Wohlthätigkeits-Vereine mehr Erfolg in der Aufdeckung der betrügerischen Bettelei haben. Auf den Vagabunden, der von Haus zu Haus seine Pfennige zusammenholt, fällt schnell die Hand des Gesetzes. Aber die feinere Bettelei kann, wie man sieht, Jahr aus Jahr ein mittels Briefen voll Lug und Trug Zwanzigmarkstücke und Hundertmarkscheine zusammenscharren, ehe dem Schwindel Halt geboten wird. Die zwei erwähnten Schnorrer zapften das Standes- und Berufsgefühl an. Eine andere, wahrscheinlich ebenso zahlreiche Klasse von faulen Bettlern appellirt an das religiöse Gefühl und die confessionelle Solidarität. Im Grunde ist der Mißbrauch des Heiligen zu solchen Zwecken noch widerlicher, als der Mißbrauch weltlicher Titel oder Stellungen. Unsere Geistlichkeit könnte besonders viel erzählen von „frommen" Almosenjägern und -jägerinnen, wenn nicht die Pflicht oder die Klugheit in den meisten Fällen zur Verschwiegenheit zwängen.

Also Vorsicht beim Almosengeben! Es gibt ja leider viel Armuth in den sog. „höheren Ständen", und man darf nicht ohne Weiteres Alle abweisen, die etwas mehr verlangen, als ein Stück Brod oder ein abgetragenes Kleidungsstück oder was sonst die bitterste Nothdurft erfordert. Nur sollte man niemals ohne gehörige Prüfung sich anzapfen lassen. Die Erfahrungen sind zu zahlreich und zu drastisch, als daß man das Mißtrauen gegenüber Leuten, die man nicht ganz genau kennt, außer Acht lassen dürfte. Im Allgemeinen kann man sagen, daß Jeder, der seine Frömmigkeit und seinen Glaubenseifer in auffälliger Weise hervorkehrt, sich dadurch verdächtig macht. Wenn ein Hilfesuchender einfach seine Confession angibt, um dadurch seine Inanspruchnahme katholischer Mildthätigkeit zu erklären, so ist ja dagegen nichts einzuwenden. Aber wenn man am Augenaufschlag, am Gebrauch pietistischer Redewendungen, am Hinweis auf angebliche Tugenden und Verdienste die Absicht merkt, den Eindruck großer Gottseligkeit zu erwecken, dann ist es Zeit, verstimmt zu werden und beide Augen weit aufzumachen. Wer Kunstgriffe gebraucht beim Ansprechen der Mildthätigkeit, der gehört nicht zur verschämten Armuth. Die Scham macht verlegen, schweigsam, unbeholfen.

Mancher ist zu gutmüthig um ein rundes Nein auszusprechen gegenüber einem verdächtigen Bettler; er ist andererseits auch zu bequem, um sich auf eine lästige Untersuchung der Sache einzulassen; also gibt er etwas, um sich damit die Sache vom Halse zu schaffen. Eine solche Bequemlichkeitsgabe ist kein Almosen im christlichen Sinn, und der liebe Gott wird es nicht anschreiben. Vom socialen und wirthschaftlichen Standpunkte ist es eine bedenkliche Geldverschwendung. Man thut nicht genug, um sich einen rechten Erfolg versprechen zu können, und man thut zuviel, wenn es sich um eine gaunerische Bettelei handelt. Jede Gabe an Unwürdige ist eine Förderung des nichtsnutzigen Treibens dieser Leute und zugleich eine Benachtheiligung der wirklichen Armuth, der von Rechtswegen zukommt, was der Wohlhabende zum Verschenken übrig hat.

Die Vincenzvereine liefern ein Muster der rechten Wohlthätigkeit, die zugleich echt christlich und menschlich-klug ist. Da wird nicht auf gut Glück ein Geldstück in die bettelnde Hand gedrückt, um sie schnell zum Verschwinden zu bringen, sondern man bietet dem Bedürftigen eine wirkliche Hilfe, indem man ihn und die Seinigen zu Hause aufsucht, von seiner Lage, seinen nächsten Bedürfnissen und den Aussichten der Zukunft sich in freundlicher Beobachtung ein klares Bild verschafft, und dann nicht bloß die augenblickliche Nothdurft deckt, sondern auch mit Rath und That zur selbstthätigen Errettung aus dem Elende die Wege öffnet. Auf diese Weise kann neben der materiellen Noth auch den sittlichen Nöthen abgeholfen und für die Verstopfung der Quellen des Elends gesorgt werden.

Zum rechten Wohlthun gehört nicht bloß ein weiches Herz, sondern auch ein klarer Verstand und eine kräftige, regsame Hand. Wer die nöthige Fähigkeit nicht hat, der verlege sich lieber auf das mittelbare Almosengeben, indem er sein Scherflein besser berufenen Personen oder den Wohlthätigkeitsvereinen zufließen läßt.

So leichtsinnig wird hoffentlich keiner von den Lesern sein, um sich auf Bettelbriefe von fremden Leuten einzulassen. Höchstens könnte man aus solchen Zusendungen Veranlassung nehmen, bei den Geistlichen oder den Vincenzvereinen des Aufgebeortes oder an sonst geeigneter Stelle Erkundigungen einzuziehen. Auch Zusendungen von Büchern, Handarbeiten oder dergleichen, die mit Bettelei für den Verfasser oder Verfertiger verknüpft sind, verdienen keine bessere Behandlung. Würdige Bedürftige schlagen solche Wege nicht ein.

Ueber die literarische Bettelei, wie sie durch den erwähnten adeligen Herrn mit seinem Verzeichniß der gefallenen Officiere betrieben wurde und auch mit religiösen oder politischen Druckschriften öfter versucht wird, ließe sich noch ein besonderes Capitel schreiben. Im Allgemeinen kauft der Deutsche viel weniger Bücher als er könnte und sollte. In Folge dessen haben die meisten Leute gar keine Beziehungen zu dem soliden Buchhandel, und fallen nur um so leichter auf den Schund herein, den ihnen die Hausirer in's Haus schleppen oder andere Speculanten durch die Post auf den Hals schicken. Kauft Bücher! ist eine treffliche Mahnung, die in diesem Fest- und Geschenkmonat besonders zeitgemäß erscheint. Aber man solle gleich recht kräftig hinzusetzen: Kauft nur gute Bücher! Laßt euch keine Schriften aufschwatzen, über deren Vortrefflichkeit ihr nicht außer Zweifel seid. Sind es Werke aus einem zuverlässigen kathol. Verlage, die in der katholischen Presse oder von maßgebenden Personen euch empfohlen sind, so greift zu; denn mit den Büchern erwerbt ihr einen dauernden Hausschatz, der viel mehr Freude und Vortheil bringt, als glitzernde Luxussachen oder verlockende Genußmittel. Aber für unbekannte Schriften auf's Gerathewohl Geld ausgeben, das ist schlimmer, als wenn Du das Geld wegwürfest, denn es kann Gift sein, was da Dir und den Deinen zum geistigen Genusse vorgesetzt wird.

Ich möchte Allen, die Weihnachtseinkäufe machen wollen, mit den Nicolauseinkäufen ist es wohl vorbei, den guten Rath geben, von der Summe, die ihnen zur Verfügung steht, einmal einen recht erheblichen Theil für Bücher und Bilder abseits zu legen und dann in eine gute Buch- und Kunsthandlung zu gehen, um sich das Beste, was für das fragliche Sümmchen zu haben ist, auszuwählen. Wer das Wählen nicht selbst besorgen kann, der findet ja leicht den geeigneten Vertrauensmann. Es brauchen ja keineswegs lauter Gebetbücher zu sein. Nein, auch die Wißbegierde und das Unterhaltungsbedürfniß können eine ersprießliche Befriedigung finden. An langen Winterabenden und in müßigen Stunden ist eine kleine Hausbibliothek ein stets bereiter Quell von Nutzen und Vergnügen. Das Buch macht sich schon dann bezahlt, wenn es nur dazu dient, die Familie an einigen Abenden angenehm zu unterhalten, unnützes Gespräch und Kartenspiel zu beseitigen und den Wirthshausbesuch zu verhindern.

Ich kenne Leute, die im tiefsten Ernste versichern, eine größere kath. Zeitung sei ihnen zu theuer, so viel Geld könnten sie nicht anlegen, und dieselben Leute geben im Vierteljahr das doppelte und dreifache aus, indem sie in's Wirthshaus gehen unter der Angabe, sie müßten mal hören und lesen, was es Neues in der Welt gäbe. Wenn sie das betreffende Blatt hielten, so würden sie viel schneller, in viel angenehmerer Form und mit geringeren Kosten auf dem Laufenden gehalten werden, und obendrein könnte die ganze Familie dabei mitprofitiren. Der Preis einer Zeitung erscheint Manchem hoch, weil er für das ganze Vierteljahr auf einem Brett bezahlen soll. Aber wenn man ausrechnet, was jede einzelne Nummer kostet, so kommt ein winzig kleines Pfennig-Sümmchen heraus, was noch nicht einmal zu einem Glase Bier langt. Und was hat man nicht für Genuß und Vortheil von diesen wenigen Pfennigen, wenn Vater, Mutter und Kinder der Reihe nach oder bei lautem Vorlesen aus dem Blatte ihre Belehrung, Unterhaltung und Erbauung schöpfen. Kauft gute Bücher, abonnirt auf gute Zeitungen — das ist die nutzbarste Anlegung der überschüssigen Markstücke! Nebenbei möchte ich noch bemerken, daß ich einen Widerwillen habe gegen die sog. „Prachteinbände" mit Goldschnitt und allen Chicanen. Ein prächtig ausgestattetes Kirchenbuch lasse ich mir wohl gefallen; das gehört zum festtäglichen Staat. Aber im Uebrigen sind Bücher dazu da, um gelesen zu werden, recht häufig und recht gründlich, nicht um als glänzende Nippsachen das Zimmer zu verschönern und der lieben Eitelkeit als Prunkmittel zu dienen. Was sollen Dir und den Deinen Bücher helfen, die man nur besehen, aber nicht anfassen und benutzen darf, wenn man nicht riskiren will, daß die Herrlichkeit sofort zu Schanden wird? Und dabei kostet die glitzernde Außenseite gewöhnlich mehr, als die Druckschrift selbst. Für dasselbe Geld könntest Du vielleicht zwei Bücher in einfachem und dauerhaftem Einband bekommen, die noch deine Enkel heil vorfinden würden.

Es sind „schlechte Zeiten" und darunter leidet auch die katholische Literatur, nicht blos die „Zeitungsschreiberei", sondern auch das höhere Schriftthum der Gelehrten, der Dichter und der erbauenden Schriftsteller. Darum schien es mir angezeigt, gerade jetzt diese Mahnung zum Erwerb von gutem Lehrstoff vom Stapel zu lassen; denn unsere kath. Literatur müssen wir erhalten und pflegen, es ist die wichtigste Wehr und Waffe im Geisteskampf des öffentlichen Lebens.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 6. Dec. Als der neue Eisenbahnminister v. Thielen das Erbe Maybachs antrat, hegte man die frohe Hoffnung, derselbe werde eine gründliche Reform des Eisenbahnpersonentarifs als erstes Werk betrachten. Einige Optimisten gingen weiter und stempelten den Minister geradezu zum Anhänger des Zonentarifs. Eine in offiziösem Gewande einherschreitende Berliner Correspondenz wußte mitzutheilen, daß auf einer Theilstrecke bereits Versuche mit dem Zonentarif angeordnet seien, und verschiedene Eisenbahnreformvereine sandten Deputationen an den Herrn Minister, die im Sinne ihrer Urheber mehr Danksagungsabordnungen als Reinungs-Erforschungsexpeditionen waren. Die Herrlichkeit hat in Preußen schnell ein trauriges Ende gefunden. Die erhoffte große Reform beschränkte sich auf die bekannten Abänderungen im Berliner Vorortsverkehr, die sich, als man genauer zusah, noch obendrein als sehr stark vom bureaukratischen Geiste durchsetzt erwiesen und im Ganzen wohl ebenso viel Klagen und Beschwerden als Zustimmung hervorgerufen haben, jedenfalls auf den ehrenvollen Namen einer bedeutsamen Reform keinen Anspruch erheben können. In Preußen ging die Bewegung für die Reform in Folge dessen fast ebenso rasch zurück, wie sie angeschwollen war, dagegen dauerte sie in anderen Staaten noch eine zeitlang fort. So namentlich in Bayern, wo sich verschiedene Volksvereine derselben annahmen und sich an die Regierung in Petitionen wandten, in welchen um die Anstellung von Versuchen mit Einführung des Zonentarifs und zwar auf besonders geeigneten Theilstrecken, gebeten wurde. Nach den nun im bayerischen Abgeordnetenhause gemachten Erklärungen des Ministers von Crailsheim müssen nun auch die im blau-weißen Bundesnachbarstaate etwa noch aufrechterhaltenen Hoffnungen fürs Erste und wohl lange Zeit hinaus begraben werden. Der bayerische Minister machte sich die Ablehnung des von den weitesten Kreisen so beifällig aufgenommenen Zonentarifs sehr bequem. Er meinte, so lange nicht eine Einigung mit Preußen erzielt sei, könne Bayern allein nicht vorgehen.

Gewiß geht man richtig, wenn man diese Erklärung eine Schanze nennt, hinter der sich die Abneigung gegen eine Reform verbergen soll. So werden wir denn wohl in Deutschland auch in Zukunft als feine Leute recht theuer fahren.

* Die Regierung lehnte die Ermäßigung der Kohlentarife von Schlesien nach Sachsen ab, empfahl den oberschlesischen Kohlen-Industriellen Kohlenpreisermäßigung, um mit der böhmischen Braunkohle besser concurriren zu können.

hd **Berlin**, 5. Dec. Die ‚Voss. Ztg.' meldet: Bei Wlocky, einer Station der Strecke Warschau-Wien wurde ein Güterzug von einer Räuberbande überfallen. Drei Waggons wurden geplündert. Bei Ankunft der requirirten Gensdarmen entflohen die Räuber, die gestohlenen Waaren mitnehmend, in die Wälder.

H Die ganze Opposition gegen die Handelsverträge wird in parlamentarischen Kreisen auf etwa 25 Mitglieder geschätzt. Die Verträge bilden ein dickes Aktenstück von mehreren Hundert Seiten; dasselbe wird jetzt noch vollständig sekret behandelt. Eine ausführliche Denkschrift ist beigefügt. Verträge und Denkschrift gelangen Sonntag Vormittag zur Berathung in den Ausschüssen des Bundesraths. Montag folgt eine Plenarsitzung. Die Veröffentlichung erfolgt wahrscheinlich morgen.

H Das Trunksuchtsgesetz wird nächste Woche den Bundesrath wiederholt beschäftigen; an den Reichstag gelangt dasselbe erst nach Neujahr.

H Mit dem ersten Januar nächsten Jahres wird zwischen Deutschland und Oesterreich ein einheitlicher Telegraphentarif zu 5 Pfg. pro Wort und 50 Pfg. Mindestgebühr eingeführt. Die hiesige Presse betrachtet dies als einen glücklichen Vorläufer der durch die Handelsverträge angebahnten commerziellen Annäherung zwischen Deutschland und Oesterreich.

* **Berlin**, 4. Dec. Der 9. deutsche Lehrertag wird in den nächsten Pfingsttagen in Halle abgehalten werden; auf der Tagesordnung steht u. a. die allgemeine Volksschule in Rücksicht auf die sociale Frage.

* Der König von Dänemark soll, wie der ‚Frkf. Ztg.' aus Kopenhagen gemeldet wird, während seines jüngsten Besuches in Berlin den Kaiser Wilhelm eingeladen haben, anläßlich seiner goldenen Hochzeit am 26. Mai 1892 nach Kopenhagen zu kommen. Der Kaiser habe die Einladung angenommen. Es sei davon die Rede, daß auch die Königin Victoria zu der Feier hierherkommen werde, um den Besuch des Königs Christian anläßlich ihres Regierungs-Jubiläums zu erwidern. Daß auch das russische Kaiserpaar, das griechische Königspaar und das englische Thronfolgerpaar hier eintreffen würden, sei selbstverständlich.

* Die Mitglieder der Immediat-Commission zur Berathung des Befähigungs-Nachweises beabsichtigen, wie im Innungs-Ausschusse zu Breslau vom Schneidermeister Weiß mitgetheilt wurde, bei dem Kaiser einen Protest gegen die Fassung der Protocolle und des Berichts über die Verhandlungen zu erheben. Die Berichte seien derart abgefaßt, daß der Kaiser kein richtiges Bild über die Meinungen und Wünsche des Handwerkerstandes erhalten habe. Die Angelegenheit soll in einer nach Berlin berufenen Versammlung von Fachverbands-Vorständen weiter verfolgt werden.

* Der zum Nachfolger des gefallenen Hauptmanns von Gravenreuth in Aussicht genommene Herr Rochus Schmidt ist, wie schon erwähnt, vom Malariafieber noch nicht soweit hergestellt, daß er zur Leitung der Expedition in Kamerun berufen werden kann. Statt seiner wird, nach der ‚K. Z.', nunmehr der hier eingetroffene Chef in der ostafrikanischen Schutztruppe, Herr Ramsay, die Leitung der Expedition übernehmen. Herr Ramsay hofft in spätestens vierzehn Tagen die Reise nach Kamerun antreten zu können.

* Die Wirkungen der Diätenlosigkeit zeigen sich wohl deutlich darin, daß der Reichstag bis jetzt noch nicht an einem einzigen Tage beschlußfähig war, d. h. es war noch nicht einmal die Hälfte seiner Mitglieder anwesend!

* Auf den Kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshafen ist seit dem 1. December in Bezug auf die Dienststunden des gesammten Bureau- und Beamtenpersonals eine wesentliche Aenderung eingetreten, welche nur die Ausnahmen zuläßt, wo die Einführung aus technischen Gründen unmöglich ist. Man hat nämlich die sogenannte englische Arbeitszeit — von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr Uhr — eingeführt, wie sie bereits in vielen kaufmännischen Instituten gilt. Den Beamten gefällt die neue Einrichtung sehr und sie sind dankerfüllt gegen die Werftleitung. Auch in andern Ressorts, wie von bestunterrichteter Seite mitgetheilt wird, befindet sich die Einführung dieser Arbeitszeit in Vorbereitung.

* Nach der ‚Magd. Ztg.' sind die Gelder, die aus der Antisklaverei-Lotterie für die Dampferexpedition bestimmt sind, bereits sehr zusammengeschmolzen.

* **Danzig**, 5. Dec. Der Provincialverband katholischer Lehrer Westpreußens zählt, dem ‚Westpr. B.-Bl.' zufolge, bereits über 400 Mitglieder. Allenthalben bilden sich Zweigvereine oder ist deren Bildung in Vorbereitung.

* **Frankfurt a. M.**, 5. December. Prälat Janssen befindet sich heute etwas besser. Man hat wieder einige Hoffnung.

* **Frankfurt**, 5. Dec. Der hiesige Innungsausschuß hat auf die Erklärung des Staatsministers v. Bötticher im Reichstag hin einstimmig beschlossen, die Innungen aufzulösen. Die Vollziehung dieses Beschlusses, fügt die ‚Frkf. Ztg.' bei, soll nach dem Ende Januar in Berlin stattfindenden Allgemeinen deutschen Innungs- und Handwerkertag erfolgen. Die Mehrzahl der Vertreter hat sich für sofortige Neubildung von Berufsgenossenschaften erklärt. Bei politischen Wahlen will man von jetzt ab eine „scharf oppositionelle" Haltung einnehmen.

Schweiz

* **Freiburg**, 5. Dec. Unsere katholische Universität zählt jetzt 163 immatrikulirte Studenten, 20 mehr als im letzten Semester. Von den damals eingeschriebenen sind 94 wieder eingetroffen. Der philosophischen Facultät gehören 26 an, der juristischen 55 und der theologischen 82. Ausländer sind 53, davon 13 Preußen, 9 Badenser, 6 Bayern, 3 Württemberger, 2 Sachsen, 1 Oldenburger, 4 Elsaß-Lothringer; außerdem zählt man noch 4 Russen, 3 Polen, 2 Oesterreicher, 2 Luxemburger, 1 Lichtensteiner, je 1 Franzosen, Italiener und Amerikaner. Von den Inländern sind natürlich die Freiburger mit 31 Studenten am stärksten vertreten. An der juristischen Fakultät wirken als neue Dozenten für deutsches Privatrecht Dr. von Savigny und für Reichsrecht Herr Dr. Lörkens, an der philosophischen für romanische Sprachen Herr Doutrepont aus Lüttich. — Der Universitäts-Bibliothek sind wieder namhafte Schenkungen (aus Breslau und Krakau) zugekommen. Die akademische Gesellschaft für finanzielle Unterstützung der Hochschule erhält Beiträge vom deutschen Görresverein (100 Mark jährlich) und von einem hervorragenden Mitglied des deutschen Reichstags 500 Mark.

Frankreich.

F **Paris**, 5. Dec. Dom Pedro starb, wie bereits gemeldet, 12 Uhr 30 Min. diese Nacht, nachdem er zuvor mit Graf und Gräfin d'Eu sterbend für das Wohl und die Größe Brasiliens gebetet hatte. Die Leiche wird in Lissabon in der Königsgruft der Familie Braganza beigesetzt. Vor der Ueberführung findet ein Trauergottesdienst in der Madeleinekirche statt.

Exkaiser Pedro von Brasilien starb an der Influenza, welche eine Lungenentzündung hervorgerufen hatte. In seinen letzten Augenblicken umgaben ihn seine Tochter, die Gräfin d'Eu, deren Gatte und sein Enkel Prinz Pedro von Sachsen-Koburg. Die Blätter widmen ihm ausnahmslos warme Nachrufe; einige verlangen, daß die Regierung ihn nicht als bloßen Besitzer des Großkreuzes der Ehrenlegion, sondern als Kaiser behandele und seiner Leiche Herrscherehren erweise.

Amerika.

)0(**New-York**, 5. Nov. In das Geschäftslocal der Bank Russel Sage trat ein Mann ein und forderte eine Million Dollars. Als sie ihm verweigert wurde, warf er eine Dynamitbombe, welche das Haus zertrümmerte. Drei Personen sind todt, sechs theilweise lebensgefährlich verwundet, darunter der Bombenwerfer selbst, dessen Befinden hoffnungslos ist.

Asien.

* **Aus China**, 5. Dec. Der chinesische Gesandte in Paris theilte dem Minister Ribot mit, daß die Regierung in Peking 7000 Mann gegen die Rebellen ausgeschickt habe und einen Erfolg für sicher halte. Der Aufstand sei nicht gegen die Dynastie, sondern gegen die Ausländer und Christen gerichtet. — Nach einer Meldung der ‚Times' aus Singapore von heute besagen Telegramme aus Tientsin daß die Nachrichten über die Rebellion unsinnig übertrieben seien. Die ganze Rebellentruppe sei nicht einmal 2000 Mann stark und der Ausbruch sei nur insofern wichtig, als er die Zaghaftigkeit der Regierung erwiesen und den wehrlosen Zustand Pekings klar gemacht hat. Der Vicekönig habe 1000 Mann entsendet und schicke weitere 1000 Soldaten ab, die aber wahrscheinlich nie mit den Rebellen in einen Kampf gerathen werden, denn die Rebellen seien berittene, behende Räuber, welche eine rauhe und dünnbevölkerte Gegend bewohnen. Die fremden Consuln in Tientsin hätten Schiffe zum Schutze verlangt. Ein englisches und ein japanisches Schiff befänden sich jetzt dort. Der Pöbel von Peking zeige sich feindlicher gegen die Europäer, welche beim Passiren der Stadtmauern mit Steinen beworfen wurden. Der englische Gesandte habe dagegen bei den Behörden protestirt. Viele Eingeborene verlassen die Hauptstadt und suchen Schutz in Tientsin.

* **Peking**, 5. Dec. Der Oberbefehlshaber der gegen die Aufständischen entsandten chinesischen Truppen schlug sein Hauptquartier in Paku auf. Er entsendet von dort Truppen, um die Aufständischen zu umzingeln. Gleichzeitig operiren die Truppen Li Hung Tschangs im Süden, um den Erfolg der Bewegungen der Truppen des Oberbefehlshabers zu sichern. Die mongolischen Stämme an der nördlichen Grenze sind erregt über die Ermordung eines mongolischen Prinzen durch die Aufständischen östlich von Kinchow. Es ist noch ungewiß, ob der belgische Priester, welcher an der Spitze der Mission Kinchow stand, sich unter den ermordeten Priestern befindet, doch ist über sein Verbleiben nichts bekannt. Sämmtliche katholische Priester in den übrigen von den Unruhen betroffenen Districten verblieben auf ihren Posten.

Afrika.

* **Von der Ostafrikanischen Küste.** Wie die ‚Oberfränkische Zeitung' aus Saadani erfährt, ist dort am 24. October der englische Missionar Mr. Linggs aus Usuhuma am Südufer des Victoria-Njandsa eingetroffen und er brachte aus Mpwapwa die Nachricht mit, daß ein Europäer der Zelewsky'schen Expedition noch lebe und Nachricht hierüber nach Mpwapwa habe zugehen lassen. Der Sultan der Wahehe, welcher angeblich nichts von dem Ueberfall der Deutschen wußte, habe fünf der betheiligten Häuptlinge hinrichten lassen.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 5. December.

Der Reichstag berieth heute den Gesetz-Entwurf, wonach die Immunität der Abgeordneten über eine dreißigtägige Vertagungsdauer hinaus abgeschlossen sein soll. Bamberger befürwortete die Ablehnung. Die ehemalige lange Vertagung des Reichstages sei ein abnormer Zustand, um dessentwillen man die Verfassung nicht zu ändern brauche. Der Reichstag könne auf anderm Wege sich selbst helfen, beispielsweise, indem er am Tagungsschluß bestimme, ob und welche Arbeiten auf die folgende Tagung übergehen sollen. Staatssekretär Bötticher bedauerte, daß der letztere Vorschlag nicht bereits früher gemacht worden sei. Lieber bemerkt, auch das Centrum widerstrebe der Verfassungs-Aenderung. Wegen eines Ausnahmezustandes dürfe man die Verfassung nicht ändern, zumal eine Aenderung der Geschäftsordnung vielleicht schon hinreiche. Jedenfalls sei Commissionsberathung nothwendig. Hahn (cons.) ist ebenfalls für Verweisung an eine Commission. Auch die Conservativen gingen ungern an eine Verfassungs-Aenderung. Der Gesetz-Entwurf sei übrigens unzureichend, indem er über die Immunität parlamentarischer Zwischen-Commissionen nichts festsetze. Singer erklärt sich gegen die Beschränkung der Immunität, will sie vielmehr gelten lassen für beliebig lange Vertagungen.

Abg. Marquardsen (nat.-lib.) hält den gegenwärtigen Zustand für unhaltbar und ist ebenfalls für die Commissionsberathung. Nach einer Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Singer und Stadthagen, dem Staatssecretär Bosse und dem sächsischen General-Staatsanwalt Held über die Rechtsprechung des Reichsgerichts und der sächsischen Gerichte wird die Vorlage an eine Commission verwiesen. Nächste Sitzung: Mittwoch.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 7. December.

‖ **Die Marianische Männer-Sodalität** tagte gestern Abend in einer überaus zahlreich besuchten Versammlung in der „Constantia". Der Präses der Sodalität, Herr Oberpfarrer Junker, gab seiner Freude über die rege Betheiligung der Sodalen lebhaften Ausdruck und ermahnte dieselben, auch an der morgen, Dinstag, (Mariä Empfängniß) stattfindenden h Communion recht zahlreich sich zu betheiligen.

△ **Neuß**, 7. Dec. (Neuß als Festort für das 13. Rheinische Bundesschießen.) Bekanntlich hatte sich der Neußer Bürger-Schützen-Verein, in Verbindung mit der Neußer Schreiben-Schützengesellschaft und der Neußer Bürger-Schützen-Gilde, zur Uebernahme des nächstjährigen 13. Rhein. Bundesschießens bereit erklärt und wurde auf dem Schützentage in Crefeld am 1. Juli cr. die Beschlußfassung über die Wahl des Festortes vertagt. Außer Neuß bewarb sich auch Köln um diese Festübertragung. Seitens des Vorstandes des Rheinischen Schützenbundes ist nun an das Comité des Neußer Bürger-Schützen-Vereins, zu Händen des Herrn Wilhelm Schnitzler, folgender Bescheid eingetroffen:

Düsseldorf, den 4. December 1891.

Auf den von Ihnen gestellten Antrag, bezüglich der Uebernahme des nächstjährigen 13 Rheinischen Bundesschießens, beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß der Vorstand in seiner gestrigen Versammlung in Crefeld den einstimmigen Beschluß gefaßt hat, Ihnen dasselbe zur Ausrichtung zu übertragen und bitte ich, mir die Annahme zu bestätigen.

Nach erfolgter Erklärung werde ich mir erlauben, den Vorstand des Rheinischen Schützen-Bundes nach Neuß zu berufen, um etwaige Wünsche für das gute Gelingen des Festes entgegen zu nehmen und bitte, mir dieserhalb ein geeignetes Local vorzuschlagen.

Mit dem Wunsche, daß das Fest zur Ehre Ihres Vereines gereichen möge, zeichnet mit kameradschaftlichem Gruße

Der Vorstand des Rheinischen Schützen-Bundes,
A. A.: Ed. Blochius, Vorsitzender.

Bei dem nächstjährigen Schützenfeste werden wir also — so Gott will — die Scharfschützen von ganz Rheinland in unserer Stadt willkommen heißen können und sind wir der festen Ueberzeugung, daß Neuß alles aufbieten wird, den uns mit ihrem Besuche beehrenden Schützen den Aufenthalt hierselbst so angenehm wie möglich zu machen.

]:[**Theater in Neuß.** Die gestrige Vorstellung der vieractigen Posse „Ein dunkler Punkt" war äußerst gut besucht; wir sahen fast kein Plätzchen unbesetzt. Das Spiel sämmtlicher Darsteller war durchweg ein gutes, vorzüglich war die Rolle des Rentiers Quasselbach, seiner Frau Flora, sowie der Putzmacherin Rosa Herbert wiedergegeben.

Dagegen schien der Liebhaber der letzteren mit seiner Rolle wenig vertraut zu sein, er corrigirte sich wiederholt bezw. blieb stecken, was ziemlich störend wirkte. Man sieht indeß, daß die Direction bestrebt ist, allen billigen Wünschen, die man an ihr Spiel stellen kann, nach Kräften gerecht zu werden. Morgen Dienstag wird die Bettlerin zur Aufführung gelangen.

* **Versender von Frachtgütern** unterlassen es häufig, in den Frachtbriefen die Angabe der Wohnung sowie des Standes und Vornamens des Adressaten zu machen, wodurch Verzögerungen in den Ablieferungen entstehen können. Da über die unvollständige Ausfertigung der Frachtbriefe Klage geführt ist, so nimmt die Eisenbahnverwaltung Veranlassung, die Güterabfertigung anzuweisen, darauf zu achten, daß die Frachtbriefe bei Sendungen nach Berlin und überhaupt größeren Städten vollständig ausgefertigt sind, eventl. dieselben den Versendern zur vollständigen Ausfertigung zurückzugeben.

* **Volksschulbibliotheken.** Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten hat an sämmtliche Regierungen folgendes Schreiben geschickt: In Anlaß eines Einzelfalles erinnere ich unter Bezugnahme auf schon früher getroffene Anordnungen wiederholt daran, daß bei der Ausleihung der für die Volksschulbibliotheken von hier aus überwiesenen oder dortseits angeschafften Bücher die Lehrer für eine geeignete Auswahl verantwortlich sind. Insbesondere haben sie auf Grund einer gewissenhaften Prüfung des Inhalts der verschiedenen Jugendschriften dafür Sorge zu tragen, daß den einzelnen Schulkindern seitens der Schule kein Buch in die Hand gegeben wird, welches hinsichtlich des Bekenntnisses Anstoß erregen oder gar verletzen könnte. Die Schulaufsichtsbehörden werden den Lehrern diese Pflicht stets gegenwärtig zu halten, erforderlichen Falles ihnen auch bei deren Ausübung selbst Hülfe zu leisten haben. Gez. von Zedlitz.

: **Die Gefahr, das Auge zu schädigen,** ist zu keiner Zeit so groß, als in den jetzigen kurzen Tagen. Oft ist es schon bald nach der Mittagsstunde so dunkel, daß man ohne Ueberanstrengung des Auges nur an besonders gut beleuchteten Plätzen lesen, schreiben und seine Handarbeiten ausführen kann. In manchen schlecht beleuchteten Zimmern aber wird es überhaupt nicht hell. Nun besitzt aber das menschliche Auge die Fähigkeit, sich den verschiedenen Graden der Lichtstärke anzupassen, aber diese Anpassungsfähigkeit hat ihre Grenzen und darf ohne ernstliche Schädigung des Sehvermögens niemals überschritten und auch nicht allzu oft erreicht werden, wenigstens im jugendlichen Alter nicht. So allgemein aber auch bekannt ist, daß durch genaues Sehen, wie es beim Lesen, Schreiben nothwendig ist, im Dämmerlichte das Auge auf jeden Fall geschädigt wird, so wenig vermeidet man besonders in den jetzigen Tagen eine solche Gefahr. Kinder sitzen oft in den halbdunkeln Zimmern zur gewohnten Stunde an ihrem Arbeitstische und fertigen ihre Schulaufgaben an; je eifriger sie dabei sind, um so leichter vergessen sie die nöthige Schonung des Auges. Es ist eine erwiesene Thatsache, daß gerade die fähigsten Kinder an Gesichtsmängeln der verschiedensten Art am häufigsten leiden, wodurch der Schaden, der den Einzelnen direkt trifft, auch in national-ökonomischer Beziehung noch eine größere Bedeutung erhält. Deßwegen kann jetzt größte Wachsamkeit über das Auge der Kinder den Erziehern in Schule und Haus nicht dringend genug nahe gelegt werden.

⊙ **Dienst-Jubiläum.** Herr Stationsvorsteher Werner in Eschweiler, früher hier, feierte am 22. November sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das gleiche Fest beging am 1. December Herr Stationsvorsteher Krautmacher in Gladbach, früher an hiesiger Station.

⊙ **Die silberne Hochzeit** feiern am nächsten Mittwoch Herr Chausseeaufseher Max Josten auf der Furtherstraße und seine Gemahlin geb. Beeck.

? **Ein Sack, mit Gerste und Hafer** gefüllt, fanden am Donnerstag Abend einige Bewohner der Capitelstraße daselbst an einem Hause gelehnt. Augenscheinlich rührt derselbe von einem Diebstahle her.

\+ **Ein scherzhafter Einbruchsversuch** wurde in der Donnerstag Nacht bei einem Wirthe am Glockhammer gemacht. Es galt die Wette, ohne Bemerken des Wirthen eine lebende Gans zu entführen. Der Wirth bei dem auch vor einiger Zeit eingebrochen, allarmirte die Nachbarschaft und fand bei der Revision am Morgen, daß ihm ein theures Haupt der schnatternden Breitfüßler fehlte. Im Laufe des Morgens wurde die Gans von den redlichen Findern wieder zugestellt.

*** **Düsseldorfer Chronik**, 6. Dec. In der Nacht zum Samstag brach ein Dieb in eine an der Volkerstraße gelegene Wirthschaft, machte jedoch geringe Beute. Etwas Geld aus der Theke, ein Kistchen Cigarren und eine Flasche Branntwein nahm er mit.

— Der Commis Veron und sein Bruder, welche vor einigen Monaten zum Nachtheile der Firma Ruthemeyer 6000 Mark unterschlagen haben, flüchteten und in Dortmund der Polizei in die Hände fielen, wurden am Samstag ins hiesige Arresthaus gebracht. Die ganze Summe Geldes haben sie in kurzer Frist durchgebracht.

— Einem Bäcker wurde vor Kurzem eine Menge Kleider gestohlen, allein der Dieb wurde nicht gefangen. Am Samstag sah die Frau des Bäckers ein ihr gestohlenes Costüm auf dem Markte umherwandeln, wachte der Polizei Anzeige und jene holte die Dame, welche mit dem gestohlenen Costüm einherstolzierte. In ihrer Wohnung fand man die anderen Kleider auch. Sie hat dieselben von einem Manne gekauft, der inzwischen wegen eines andern Diebstahls ins Arresthaus gesetzt wurde. Er hat den Kleiderdiebstahl eingestanden.

— Gestern Abend wurden aus einem Hotel zwei Herrenüberzieher gestohlen.

y **Kleinenbroich**, 5. Decbr. Die Herren Hahn und Schuß aus Düsseldorf veranstalteten gestern in ihrem hiesigen Jagdrevier ein Treibjagen, wobei zuerst in hiesiger Gegend die „Schwedische Lappjagd" in Anwendung kam, welche sich sehr gut bewährte. Es wurden durch 13 Jäger 48 Hasen und 2 Kaninchen zur Strecke gebracht. Auch wurde durch Herrn Kreuzer von hier ein Fasan geschossen. Des Abends wurde in der Wirthschaft des Jagdaufsehers C. Klomp bei guten Speisen und Getränken in echt waidmännischer Weise der Frohsinn gepflegt.

§ **Fischeln**, 5. Dec. Unter dem Vorsitze unseres Herrn Bürgermeisters Reinartz fand hier am Sonntage im oberen Saale der Wirthschaft Math. Deuß eine Zusammenkunft gedienter Leute statt zur Bildung eines Landwehr-Kriegervereins. Als provisorischer Vorsitzender wurde Herr Hauser, Brodfabrikbesitzer hierselbst, gewählt.

* **Oedt**, 4. Dec. Der gestern auf die Nummer 47,934 der preuß. Classenlotterie gezogene Gewinn von 300,000 Mark ist nach hier gefallen. Bedacht sind meistens Leute der ärmeren Classe. Ueber dieses herrliche St. Niklasgeschenk herrscht allgemein großer Jubel.

* **Grefrath**, 3. Decbr. In einer vom Herrn Pfarrer Reenen hierselbst am verflossenen Sonntag zusammenberufenen Versammlung wurde die unverzügliche Einrichtung einer Suppenanstalt beschlossen, zu welchem Zwecke der Herr Einberufer einen ihm zur freien Verwendung übergebenen ansehnlichen Geldbetrag zur Verfügung stellte. Herr Bürgermeister Spickenheuer gab Namens des Gemeinderaths die Versicherung, daß die nothwendigen Mehrausgaben aus der Gemeindekasse bestritten würden. So konnte denn schon heute die Volksküche im Krankenhause eröffnet werden. 242 Kinder wurden am heutigen ersten Tage mit einer guten, nahrhaften Suppe gespeist. Im vorigen Winter betrug die höchste Zahl eines Tages nur etwa 140. Es wird gerne gesehen, wenn Kinder besser situirter Eltern sich gegen Entrichtung von 5 oder 10 Pfennigen an dem Essen betheiligen.

* **Vom Rhein**, 2. Dec. Zu dem mehrfach erwähnten Xantener Knabenmorde berichtet die Saale-Ztg. aus Wesel: „Der Xantener Judenproceß wegen angeblicher Schächtung des Knaben Jean Hegemann dürfte im Februar oder März vor dem Schwurgericht in Cleve zur Verhandlung gelangen. An eine Entlassung des jüdischen Schlächters Buschhoff ist nach Lage der Sache nicht zu denken. Bis jetzt aber hat Niemand von den vier Inculpaten das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zugegeben. In Xanten ist die Stimmung inzwischen etwas ruhiger geworden. Ausschreitungen gegen die dort ansässigen Juden kommen nur noch sehr vereinzelt vor. Letztere verkaufen um jeden Preis ihr Besitzthum und gehen fort. Mehrere haben sich nach Düsseldorf gewandt. Damit nicht auch noch die letzten Scheiben im Hause des Schlächters Buschhoff demolirt werden, hat das Bürgermeisteramt deren Vernagelung mit Brettern angeordnet. Das zur Subhastation ausgeschriebene Grundstück findet keinen Käufer."

* **Essen**, 5. Decbr. Heute Vormittag wurde am Feldweg von der Union nach Altenessen ein 20jähriges, gut beleumundetes Mädchen ermordet. Sie wurde mit Wunden an den Schläfen aufgefunden.

* **Gevelsberg**, 4. Decbr. Die Eheleute Weber hierselbst begingen gestern das Fest der diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar, welches zusammen 172 Jahre zählt, erfreut sich der besten Gesundheit.

* **Köln**, 5. Dec. Die der Erzdiöcese Köln angehörigen ehemaligen Schüler des zum Bischof von Paderborn erwählten hochwürdigsten Herrn Prälaten Dr. Simar beabsichtigen, ihrem früheren Lehrer zum Tage der Konsekration als Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit einen Bischofsstab zu widmen. Dem Vernehmen nach findet dieser Plan allgemeine freudige Zustimmung, so daß die Ausführung desselben vollständig gesichert erscheint.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 6. Decbr. (Strafkammer.) Johann F. zu Düsseldorf hat nach seinem Geständnisse eine Taschenuhr gestohlen. Er wurde mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. — Die bereits wegen Diebstahl vorbestrafte Dienstmagd A. hat auf einen falschen Namen sich zwei Gardinen erschwindelt. Sie wurde mit 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der zu Uerdingen wohnende Bäcker Ludwig Hubert E. war angeklagt, dort die Gerichtskasse um Mk. 1,50 betrogen zu haben, indem er sich zu viel Zeugengebühren zahlen ließ. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten frei, doch die Strafkammer erkannte auf die eingelegte Berufung auf eine Geldstrafe von 10 Mk. — Der zu Niedercassel wohnende Ackerer Wilhelm Th. war der Milchfälschung angeklagt. Als er Milch nach Düsseldorf brachte, wurde bei der Revision eine Töte gefunden, in welcher gewässerte Milch enthalten war. Es wurden zwei Proben entnommen, eine dem Stadt-Chemiker Dr. Loock, die andere dem Th. gegeben. Th. brachte die inzwischen sauer gewordene Milch dem Chemiker S. v. Greven. Als das Schöffengericht gegen Th. wegen Milchfälschung handelte, widersprachen sich die Gutachten der beiden Chemiker, Dr. Loock hat 2, v. Greven 3% Fettgehalt gefunden. Es erfolgte die Freisprechung des Th., wogegen der Amtsanwalt Berufung einlegte. Heute waren 4 Sachverständige geladen und es war inzwischen das Gutachten des Universitätsprofessors Hofrath Dr. Hilger zu Erlangen eingeholt worden. Dieser erklärte, das Untersuchen geronnener Milch sei unzuverlässig, die Untersuchung ergebe kein sicheres Resultat. Die Strafkammer stellte fest, daß die von Th. zum Markt gebrachte Milch durch Wasser gefälscht gewesen sei, allein, erwiesen sei nicht, daß Th. das Wasser hineingebracht oder von der Fälschung Kenntniß gehabt habe.

w Düsseldorf, 5, Decbr. (Schwurgericht.) Auf der Anklagebank saß heute der Färbergeselle Joh. Draaken aus Crefeld, angeklagt der vorsätzlichen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange. Der Angeklagte hat nach seiner Angabe am 7. October seinem eigenen Vater mehrere Messerstiche versetzt, davon einen, der am Oberschenkel eine Schlagader durchschnitt, infolge dessen der Mann nach wenigen Minuten starb. Der Verstorbene war ein Schnapsbruder ärgster Sorte, der Frau und Kinder mißhandelte. Am Abende des 7. October war er auch wieder betrunken, mißhandelte seinen Sohn Peter, und der Angeklagte, der an einem schmerzhaften Ohrgeschwüre litt, hat, wie er sagte, in einem Anfalle von Besinnungslosigkeit seinem Vater die Stiche versetzt. Mehr über den Vorfall oder die Verhältnisse in der Familie D. zu sagen, halten wir nicht für gut. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Vermischtes.

* Gelnhausen, 3. Dec. Gestern Abend ist hier wie der „Han. Ztg." berichtet wird, die Elektrische Fabrik total abgebrannt, bekanntlich eine Niederlassung der Elektricitäts-Maatschappij, die nach dem System de Khotinsky elektrische Installationen fabrizirte. An 200 Personen sind dadurch brodlos geworden. Nähere Nachrichten über die Ursache des Brandes ꝛc. fehlen noch.

* Malstatt-Burbach, 2. Dec. Der Bäckermeister Riedner aus dem Stadttheil Burbach hatte vor einigen Monaten das Unglück, an eine nicht eingefriedigte Bahnböschung daselbst mit seinem Fahrwerk hinabzustürzen und sich erheblich zu verletzen. Er strengte gegen den Eisenbahnfiskus eine Entschädigungsklage an und erreichte, daß ihm in der Berufungs-Instanz endgiltig eine lebenslängliche Rente von täglich 10 Mark, oder die einmalige Auszahlung eines Kapitals in Höhe von 50,000 Mark zugesprochen wurde.

* Wiesbaden, 4. Dec. Gestern Abend erhielt auf offener Straße, am Theaterplatz, ein Schutzmann von einem Strolch, der, weil er mehrere Damen belästigte, verhaftet werden sollte, zwei Messerstiche, einen in den Hals und einen in den Unterleib. Dem frechen Attentäter gelang es leider, zu entkommen; der Schutzmann wurde, schwerverletzt, nach dem Schwesterhaus verbracht.

* Worms, 1. Dec. Heute fand in der Nähe der Stadt zwischen einem Officier der hiesigen Garnison und einem hiesigen Einwohner ein Pistolenduell auf dreimaligen Kugelwechsel statt. Beim zweiten Schuß wurde der Civilist nicht unerheblich verwundet.

* Havre, 1. Dec. Das vor einem Monat von Fécamps nach Neufundland in See gegangene Fischerboot Coriolan ist mit seiner ganzen Besatzung von 30 Mann untergegangen. Die meisten der Verunglückten waren Familienväter.

* **Stralsund**, 3. Dec. Der „Voss. Ztg." wird aus Gvehren auf Rügen gemeldet, daß bei heftigem Nordweststurm ein Mönchguter Fischerkutter gestern Nachmittag gekentert ist. Ein Fischer rettete sich durch Schwimmen, drei ertranken, da Hilfe zu bringen unmöglich war.

* Der vom hl. Alphons von Liguori gestiftete Orden der Redemptoristen zählt gegenwärtig 2527 Mitglieder, davon sind 1231 Priester, 378 Kleriker, 587 Laienbrüder und 360 Novizen. Die Genossenschaft besitzt jetzt 132 Klöster und ist in 12 Provinzen eingetheilt. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben zwei Provinzen (Baltimore und St. Louis). Die oberdeutsche und niederdeutsche Provinz sind von den Gebieten, die ihr Name bezeichnet, in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse vorläufig ausgeschlossen. Die französische Provinz hat als Missionsbezirk Südamerika, die englische Provinz Australien, die holländische Provinz Surinam, die belgische Provinz Canada und die niederdeutsche (rheinisch-westfälische) Provinz Argentinien und Uruguay.

* Ein Gottesgericht. Vor zwei Jahren verstümmelte ein gottloser Mensch an einem Sonntag Nachmittage ein Crucifix am Wege von Achern nach Sasbach, indem er an dem Corpus die Beine abschlug. Obwohl die Polizei sich alle Mühe gab, den Bösewicht zu verhaften, so gelang das doch nicht. Wie der „Sendbote" nun berichtet, traf jüngst in Sasbach ein Brief aus Amerika ein, in welchem eine Frau schreibt, daß ihrem Manne in einer Maschine beide Beine zermalmt worden und daß er sterbend bekannt, der Frevler zu sein, welcher das Crucifix, wie berichtet, verstümmelt habe.

Fruchtpreise zu Neuß vom 7. December.

Weizen (neuer) à 100 Kilo	1. Qu.	24	—
	2. „	23	—
Landroggen à 100 Kilo	1. „	24	30
	2. „	22	80
Gerste à 100 Kilo	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—
Hafer (neuer) à 100 Kilo		14	80
Raps 1. Qu.	„ „ „	—	—
Kartoffeln	„ „ „	9	50
„ 2.	„ „ „	—	—
Aveel (Rübsen)	„ „ „	—	—
Heu à 500 Kilo		40	—
Stroh	„ „ „	24	—

Weizen, Roggen und Hafer niedriger.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	64	—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	65	50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	128	—
Weizen-Vorschuß 90 à 100 Kilo	—	—
Kleie à 50 Kilo	6	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Crefeld, 5. Dec. Auf dem gestrigen Wochenmarkt kosteten: Eierkartoffeln 50 Kil. M. 4,50—5,00 rothe 4,50—4,80, weiße 4,20—4,50, gelbweiße 4,00—0,00. Beste Landbutter das Pfd. 1,10—1,20, gewöhnliche 1,05 M. Hühnereier, hiesige das Viertel 2,30—2,50 M., das Stück 11—12 Pfg., fremde Eier das Viertel 1,70 1,90 M., das Stück 7—8 Pfg. Legehühner M. 1,50—1,80, geschlachtete Hühner 1,20—1,50, geschlachtete Enten 2,00—2,50, geschlachtete Gänse 4,00—4,50, junge Hähne 1,20—1,50, Tauben das Paar 0,90—1,00, Rebhühner 1,20—1,30, Kaninchen 1,20—1,50, junge 0,60—0,90, Hasen 4,00—4,50. Bestes Rindfleisch das Pfund 60—65 Pfg., gewöhnliches 50—55, Kalbfleisch 60—00, Hammelfleisch 55—60, Schweinefleisch 60—70, gesalzen 35—40, Schinken im Schnitt 75—80, im Stück 70—75, Speck 65—70 Pfg.

Köln, 5. Dec. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 23,00—24,50 B., fremder 24,50—26,00 B., März (Rivetweizen ausgeschlossen) 23,60 B., 23,40 G., Mai 23,70 B., 23,50 G. Unverändert.

Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 23,50—25,00 B., fremder 25,50—27,00 B., März 24,30 B., 24,10 G., Mai 24,50 B., 24,30 G. Unverändert.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 15,00—16,00 B., fremder 18,00—19,00 B.

Köln, 5. Dec. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 00,00—00,00. Roggen 00,00—00,00; Gerste 00,00 Hafer 14,65—14,85. Zufuhr — Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste 46 Sack Hafer.

Heu M. 7,20—7,50, Stroh 5,75—6,00 die 100 Kil.

Köln, 5. Dec. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenbahn vorräthig in Partien von 5000 Kilo M. 66,— B., Mai —,— bz., 63,90 B., 63,70 G., Oct. 63,20 B., 63,00 G. Wenig verändert.

Köln, 5. Dec. (Colonialwaaren-Preise.) Kaffee, Java braun Pfg. 143—145, hellbraun 138—142, hochgelb 133—136, gelb 128—132, blank und gut ord. 124—126, ord. 114—118, gefärbt 103—101; Ceylon —; Plantage 126—138, Santos 93—102 das ½ Kil. Zucker: Raffinade M. 30,50; Stampfmelis 29,00—30,50, Candis weiß 38,50—40,00, braun 38,00—40,00, do. defect 37,—, Farin, weiß 28,—, hellbraun 23,50—24,00 die 50 Kil. Früchte und Gewürze: Korinthen, prima M. 25,00; Rosinen, Eleme 22,00—26,00, Sultanin 28,00—35,00; Mandeln, nackte große süße 83,00, Prinzeß- 162,00; Pfeffer schwarzer 64,00—72,00, weißer Penang 83,00, Singapore 96,00; Piment 57,00 die 50 Kil. Muskatnüsse M. 2,90—3,45.

Rheinberg, 4. Dec. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte M. 25,50, 2. Sorte 25,—; Roggen 1. Sorte 23,50, 2. Sorte 23,—; Gerste 1. Sorte 17,50, 2. Sorte 17,—; Buchweizen 1. Sorte 20,—, 2. Sorte 19,50; Hafer 1. Sorte 16,—, 2. Sorte 15,50. Kartoffeln, rothe 8,50, weiße 7,—. Alles die 100 Ko.

Trier, 4. Dec. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte M. 15,60, 2. Sorte 15,00—14,40 3. Sorte 13,60—14,60; Roggen 1. Sorte 25,—, 2. Sorte 24,50, 3. Sorte 24,—; Weizen 1. Sorte 26,50, 2. Sorte 26,—, 3. Sorte 25,50. Kartoffeln, weiße 6,80, rothe 8,40— M. die 100 Kil. Handel in Getreide theilweise lebhaft, Preise unverändert. — Zufuhr in Kartoffeln 29,000 Kil., Handel ziemlich langsam, Preise unverändert.

Montabaur, 4. Dec. Fruchtmarkt. Weizen M. 25,94, Roggen 26,—, Gerste 18,77, Hafer 14,—. Kartoffeln 8,— M. Alles die 100 Kil.

Mayen, 4. Dec. Fruchtmarkt. Weizen M. 12,50, Roggen 12,33, Gerste 8,71, Hafer 7,—, Kartoffeln 3,80 die 50 Kil. Mittlere Zufuhr. Stimmung fest.

Berlin, 5. Decbr. Schluß der Fruchtbörse.

December	4.	5.
Weizen Dec. M.	226,50	225,25
Dec.-Jan.	226,—	225,—
April-Mai	224,50	223,—
Mai-Juni	000,00	000,00
Roggen Dec. M.	241,25	239,50
Dec.-Jan.	241,—	239,—
April-Mai	235,75	233,75
Mai-Juni	000,00	000,00
Hafer Dec. M.	166,—	164,50
Dec.-Jan.	166,—	164,50
April-Mai	173,50	171,50
Rüböl		
vorr. mit Faß M.	62,30	62,60
„ ohne Faß	61,50	61,80
December	62,20	62,40
April-Mai	61,20	61,30

December	4	5
Spiritus		
70er vorr. M.	52.—	52,20
70er Dec.-Jan.	51.70	51.80
70er April-Mai	52.60	52,70
70er Mai-Juni	52.80	52,90
70er Juni-Juli	53,20	53,30
50er vorr. M.	71,50	71,80
Petroleum vorr. „	22.70	22,70
Weizenmehl		
vorr. 0	30.—	30,—
vorr. 00	32 —	32,—
Roggenmehl		
vorr. 0/1 M.	33 —	33,—
December	32.90	32,70
Dec.-Jan.	32,95	32,70

Auf auswärtige Marktberichte waren die Getreide-Preise nachgebend, nur Roggen zeigte sich widerstandsfähiger. Rüböl fest und durch Prolongations-Geschäfte belebter. Spiritus in Folge knappen Angebotes fester.

Stettin, 5. Dec. Fruchtbörse. Weizen Dec. 230,—, April-Mai 224,50. Roggen Dec. 241,50 April-Mai 231,50. Rüböl Dec. 60,50, April-Mai 60,50 M. Spiritus 50er vorr. ——, 70er vorr. 51,20 Dec. 50,80, April-Mai 52,— M. Hafer vorr. 166—170. Petroleum vorr. 11,10 M.

Breslau, 4. Dec. Kleesamen fest; rother mehr beachtet, M. 35—42—46—50—55—62, weißer mehr begehrt, 32—38—45—55—65—75—82 die 50 Kil., Hochfein über Notiz. Schwedisch Klee wenig angeboten.

Breslau, 5. Dec. Fruchtbörse. Spiritus 50er Dec. 69,50, 70er Dec. 50,—. Dec.-Jan. —,—, April-Mai 51,60 G. Roggen Dec. 240,—, Dec.-Jan. —,—, April-Mai 234,— M. Rüböl Dec. 65,—, April-Mai —,— M.

Posen, 5. Dec. Spiritus vorr. 50er 68,90, 70er 50,50. Behauptet.

Magdeburg, 5. Dec. Zucker. Kornzucker, ausschl. 88% M. 19,55, ausschl. 88% M. 18,80; Nachererzeugnisse ausschl. 75% M. 16,60. Fest, ruhig Brodraffinade I. 29,75, Brodraffinade II. 29,50. Gemahlene Raffinade mit Faß M. 29,50. Gemahlene Melis I. mit Faß M 28,—. Sehr fest. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Dec. M. 14,80, Jan. 15,—, Febr. 15,20, März 15,32. Abgeschwächt.

Bremen, 5. Dec. Petroleum fest; vorr. M. 6,20. Schmalz Wilcox 35 — Armour 34 —.

Hamburg, 4. Dec. Kleesaat. Rothe amerikan. M. 33—48, fronz. 40—55, weiße 40—75, weiße, neue 40—75, schwed. (Alsike) 65—90, Steinklee 20—30. Alles die 50 Kil. In amerikan Rothklee bleiben die Angebote von Amerika sehr knapp und die Preise fester behauptet. Die Angebote inländischer Sorten aller Farben sind anhaltend sehr gering; in dessen hat auch die Kauflust noch wenig Besserung erfahren.

Wien, 5. Dec. Fruchtbörse. Weizen Frühjahr 11,52 G., 11,55 B., Roggen Frühjahr 11,33 G., 11,36 B. Mais Mai-Juni 6,58 G., 6,61 B. Hafer Frühjahr 6,93 G., 7,01 B. Raps Oct.-Nov. 00,00 —,00.

Pesth, 5. Dec. Fruchtbörse. Weizen Frühjahr 11,28 G., 11,30 B., Hafer Frühjahr 6,57 G., 6,59 B., Mais, neuer 6,21 G., 6,23 B., Kohlraps Aug-Sept. 13,75—13,85. Weizen vorr. gedrückt.

Amsterdam, 5. Dec. Weizen März Fl. 263, Mai 000. Roggen März 253, Mai 256.

Verviers, 4. Dec. Weizen hiesiger frs. 24,75, fremder —,—. Roggen frs. 24,—. Gerste frs. 19,—. Hafer frs. 18,50 per 100 Kilo.

Antwerpen, 4. Dec. Getreidemarkt. Weizen ohne nennenswerthe Aenderung. Roggen ruhig; amer. State- 25,50, Western- 25,— Donau- und bulgar. 23,50—24,25. Gerste ruhig; Donau 17,25—20,00. Hafer unverändert. Mais behauptet; gem. amer. schwimmend 19,25, Dec. 19,50 Jan.-April 14,50—14,75, Odessa- 18,25, Donau- 18,00—19,00, ägypt. und Plata- 17,25—17,50.

Antwerpen, 4. Dec. Amerik. Speck ruhig. Short middles, vorr. Frs. 89—90, extra long middles 97—00, getr. ges. Schultern 00—00, Boraz 78 short clear backs 97—100, short fat backs 95—100, je nach Qualität; Pic Nic, Boraz 90—92, je nach Qualität; Pic Nic geräuchert, Marke Armour, Chicago, disponibel 90,— Bellies 98—100, je nach Qualität. Geräucherter Schinken 116—120 Frs. die 100 Kil. je nach Qualität.

Antwerpen, 5. Dec. Petroleum fest. Weiß vorr. frs. 16¼ bez., 16⅝ B., Dec. —— bez., 16— B., Jan.-März —— bez. 16— B., Sept.-Dec. —— bez. 16¼ B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox frs. 83—. Amerik rother Winterweizen Nr. 2 23½. Wollumsatz — Ballen. Wechsel: Köln, kurz 123,95.

Paris, 5. Dec. Mehl Dec. Frs. 58,80, Jan.-April 60,30, März-Juni 61,10. Weizen Dec. 26,70, Jan.-April 27,50, März-Juni 28,—. Roggen Dec. 21,10, Jan.-April 22,40, März-Juni 23,20. Rüböl Dec 67,50, Jan.-April 69,25, März-Juni 69,75. Spiritus Dec. 48,—, Jan.-April 47,—, Mai-Aug. 46,75. Zucker weißer Nr. 3 Dec. 41,75 Jan.-April 42,50, März-Juni 43,—, Rohzucker vorr. 88° 39,75.

Newyork, 4. Dec. Baumwolle middl. 8⅛, in New-Orleans 7⅞, Jan. 7,79, März 8,11, April 8,25, Juli 8,59 Petroleum rohes 5,70. Terpentinöl 33½. Mehl 4,20. Rother Winterweizen 105¼, Dec. 104—, Jan. 105½, Febr. 106⅝, Mai 108¼. Mais Jan. 54⅞. Zucker fair ref. Muse. 3⅜. Kaffee Rio fair Nr. 7 13⅜, Jan. 11,87½, März 11,65. Schmalz vorr. 6,45, Jan. 6,51, Rohe & Broth 6,70 Getreidefracht 5.

Kaffee.

Hamburg, 5. Dec. Kaffee. (Schlußpreise.) Santos Dec. 0,67½ März 0,62½ Mai 0,61¼, Juli 0,59. Ruhig.

Amsterdam, 5. Dec. Kaffee. Java- vorr. Fl. 55½, Dec. 54, Jan. 51½, März 49, Mai 48⅝, Sept. 47.

Antwerpen, 5 Dec. Kaffee. Santos good average Frs. Dec. 84,75 März 77,25, Mai 75 —, Sept. 73,25.

Havre, 5 Dec. Kaffee. Santos Dec. Frs. 84,25, März 77,—, Mai 74,75.

Hopfenbericht.

Antwerpen, 4. Dec. Hopfen fest, 1891er Aloster vorr. und auf Lieferung Frs. 82,00—83,00 die 50 Kil.

Seide.

Crefeld, 4. Dec. Betrieb der Seiden-Trocknungsanstalt. Es sind zur Condition gekommen: 28 Nrs. 2093 Kilog. Vom 1. bis 4. Dec.: 90 Nrs. 6313 Kilog., insgesammt 118 Nrs. 8406 Kilog.

Lyon, 3 Dec. Die Seiden-Trocknungsanstalt hat heute registrirt: 24 B. Organzin, 27 B. Trames, 97 B. Gregen und hat 95 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16523 Kilo. Geschäfte befriedigend; Preise fest.

Wolle.

Bremen, 5. Dec. Baumwollbörse. Stetiger. Upland middl. greifbar M. 0,41, auf Zeit Grundlage middl., nichts unter low. middl., Dec. 0,40½, Jan. 0,40½, Febr. 0,40¾, März 0,41¼, April 0,41½, Mai 0,42.

Antwerpen, 4. Dec. Baumwolle flau; amer. auf Dec. Frs. 52 —, ind. Dollerah auf Dec. 45,25, desgl. Omrah 45,—. Umsatz 150 Ballen amer. vorr. — Wolle behauptet; deutscher La Plata-Kammzug (Contract B) auf Dec.-Jan. Frs. 4,45, Febr. 4,50, März 4,525, April 4,55, Mai 4,575, Juni 4,625, Juli 4,65, Aug. 4,675, Sept.-Nov. 4,70. Umsatz 70,000 Kil. (Contract M) Dec. 4,675.

Liverpool, 5 Dec Baumwolle. Tagesumsatz 8000 Ballen, davon 7400 Ballen amerik. Amerikanische fest mit regelmäßiger Nachfrage. In ostindischer kleines Geschäft. Dec.-Jan. 4 19/64, Jan.-Febr. 4 22/64, Febr.-März 4 20/64, März-April 4 30/64, April-Mai 4 33/64, Mai-Juni 4 37/64, Juni-Juli 4 40/64, Juli-Aug. 4 43/64 d. Tageszufuhr 49,897 B.

Eisen.

London, 4. Dec. Roheisen, zweite Börse: Schottisches Cassa Sh. 47.

Glasgow, 4. Dec. Roheisen ruhig, Sh. 47.3 B., 47 G.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 5. Dec.

Amsterdam 3. — Berlin 4. — Berlin Lomb. 4½, 5. — Brüssel 3. — Italien. Plätze 5½. — Kopenhagen 5. — Lissabon 4. — London 4. — Madrid 4. — Paris 3. — Petersburg 6. — Schweiz Pl. 5. — Wien 5.

Viehmärkte.

Zwolle, 4. Dec. (Wochenviehmarkt.) Zugeführt am Markte: 839 Stück Rindvieh, 58 Kälber, 15 Schafe und 477 Schweine (in den Ställen etwa 400 Stück Rindvieh und Kälber und 90 fette Schweine). Preise: 1) kalbende Kühe M. 235—467, 2) über acht Wochen kalbende Kühe 235—360, 3) frischmilchende Kühe 235—410, 4) Rindvieh mit 2—4 Zähnen 216—300, 5) Rindvieh mit Kalbzähnen 133—233, 6) Kälber 63—125, 7) 1½jährige Springstiere 125—210, 8) fette Kälber 59—63 die 50 Kil., 9) Fettvieh (Kühe und Ochsen) 47—54 die 50 Kil., 10) fette Schweine 34—37 die 50 Kil. Nr. 8, 9 und 10 Schlachtgewicht. Das Geschäft war heute für kalbende Kühe sehr flott, für Fettvieh wie vergangene Woche.

Brüssel, 4. Dec. Kälbermarkt. Auftrieb 750 Stück. Preise das Kil. lebend Frs. 0,75—1,20.

Wasserstand.

Mannheim, 5. Dec. Rheinhöhe 3,28 — 0,05 m.
Mainz 5. Dec. Rheinhöhe 1,02 — 0,06 m.
Coblenz, 5. Dec. Rheinhöhe 2,24 + 0,01 m.
Trier, 5. Dec Moselhöhe 1,28 + 0,04 m.
Köln, 5. Dec. Rheinhöhe 2,29 — 0,01 m.
Düsseldorf 5. Dec. Rheinhöhe 2,15 — 0,14 m.
Duisburg, 5. Dec. Rheinhöhe 1,50 — 0,06 m.
Ruhrhöhe 1,87 + 0,05 m.

Civilstand.

Bürgermeisterei Garzweiler.

pro Monat November 1891.

Geburten.

1. Peter, S. von Mich. Schmitz, Knecht zu Garzweiler. 4. Sibilla, T. von Walter Bodewig, Fuhrknecht zu Jackerath. 5. Anton Hubert, S. von Peter Hubert Bovelett, Tagelöhner zu Garzweiler. 11. Clara, T. von Adam Jos. Voigt, Schreiner zu Garzweiler. 22. Adam Hubert Arthur, S. von Heinr. Jungbluth, Eisenbahnbüreau-Gehülfe zu Garzweiler. 25. Ohne Vorname ein S. von Adam Moll, Tagelöhner zu Jackerath. 27. Maria Elisabeth, T. von Pet. Jos. Kaiser, Knecht zu Garzweiler.

Sterbefälle.

1. Gertrud Tönnes, 1 J. 6 M alt zu Jackerath. 6. Elisabeth Gertrud Mohl, 1 J. 9 M. alt zu Garzweiler 10. Heinrich Mäcker, Wittwer von Anna Bähren, ohne Gewerbe, 75 J. alt zu Belmen. 10. Johanna Hubertine Krahe, Ehegattin von Heinrich Krahe, ohne Gewerbe, 36 J. alt zu Priesterath. 14. Philipp Müller, Ehegatte von Elisabeth Müller, Trippenmacher, 38 J. alt zu Garzweiler. 19. Wilh. Schläger, unverehelicht, Rentner, 61 J. alt zu Belmen. 24. Cath. Langen, 2 M. alt zu Huppelrath. 29. Conrad Vanderfuhr, 3 J. alt zu Garzweiler.

Heirathen.

7. Wilh. Hubert Gatzen, Doktor der Medicin zu Garzweiler, und Maria Augusta Josephine Helpenstein, ohne Gewerbe zu Immerath.

Viehmärkte.

Infolge des Beschlusses des Provinzialrathes vom 23. Januar d. J. finden die bisher Montags abgehaltenen Groß- und Klein-Viehmärkte vom 1. Januar 1892 ab an den **Dienstagen**, und sofern auf diesen Tag ein Festtag fällt, an dem folgenden Mittwoch statt.

Alle sonstigen Bestimmungen bleiben bestehen, insbesondere der Donnerstag als Markttag für Schweine und Dienstag und Freitag als solche für Kälber und Schafe.

Köln, den 1. December 1891.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Pelman.

Das ehemalige **Freymann'sche Haus** in Dersum ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Neuß, Erftstr. 44

Land-Verkauf
in Noithausen und Hemmerden.

Am Mittwoch den 9. Decbr. cr. lassen die Eheleute Heinrich Hansen und Therese geb. Sauer zu Hemmerden durch den unterzeichneten Notar öffentlich auf Credit gegen gute Bürgschaft verkaufen und zwar:

Nachmittags 2 Uhr beim Wirthen Bodewein zu Noithausen:

1. eine Parzelle Ackerland in der Gemeinde Esen in Flur C Nr. 260/142 am Schafswege, groß 1 Hectar 19 Are 22 Meter,

Nachmittags 3 Uhr bei der Wirthin Wittwe Fleischhauer in Hemmerden:

Die nachstehenden Grundstücke in der Gemeinde Hemmerden als:

2. Flur D Nr. 484/195 am Heckhauserweg, Ackerl., groß 75 Are,
3. Flur F Nr. 652/292, im Wingensteinerfeld, Ackerland, groß 65 Are 57 Meter,
4. Flur H Nr. 688, an der Windmühle, Ackerland, groß 23 Are 80 Meter,
5. Flur D Nr. 416/125 am Kaufhauserweg, Ackerland, groß 23 Are 08 Meter,
6. Flur F Nr. 260 am Wingensteinerweg, Ackerland, groß 20 Are 30 Meter,
7. Flur F Nr. 451/267, 452/267, 268, 269, 270, 469/271, 470/271 daselbst, Ackerland, groß 58 Are 76 Meter,
8. Flur F Nr. 273 daselbst, Ackerland, groß 8 Are 27 Meter,
9. Flur F Nr. 248/293, daselbst, Ackerland, groß 28 Are 72 Meter,
10. Flur F Nr. 329 und 330 daselbst, Ackerland, groß 46 Are 70 Meter,
11. Flur F Nr. 472/336, 471/337, 339, daselbst, Ackerland, groß 71 Are 69 Meter.

Wevelinghoven, 3. Decbr. 1891.

Der Königliche Notar,
Justizrath Borren.

Niederlage von Flaschenbier.
aus der **Brauerei von Julius Koch**
per Flasche 16 Pfg.
Feinstes Malzbier pr. Fl. **10** Pfg.
Wwe. Joh. Diekers,
Hammthorstraße 10.

Neue Weihnachts-Geschenke „**Hängebilder** und **Fenstervorsetzer**" in **Glasmalerei-Imitation** von Mk. 3,50 an.
Tapetenhandlung **Jean Schmitz**, Köln, Friedr.-Wilhelmstr. 6—8.

Weihnachts-Ziehung
vom 12.—15. December c.
Haupttreffer: **50,000** Mk. Werth.
Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pfg. extra
der
Gr. Weimar-Lotterie
empfehlen und versenden
Oscar Bräuer & Co., General-Agentur.
Berlin W., Leipzigerstr. 103 und Neustrelitz.

Als schönes Weihnachtsgeschenk
empfehle ich
transportable Rollschutzwände
und bringe zugleich meine Jalousien, Glasventilatoren in gef. Erinnerung.
Düsseldorf, Hermann Müller, **Schützenstr. 49.**



P. J. Tonger
Köln a. Rhein, Am Hof Nr. 32—36,
versendet kostenfrei
Musikalien- und Bücher-Kataloge
sowie illustrirte Instrumenten-, Lehrmittel- und Turngeräthe-Verzeichnisse.

Germania-Bad
Kuranstalt nach Methode Kneipp.
Betzdorf a. d. Sieg.
Aufnahme von Kranken jeder Art, mit Ausschluß von Geisteskranken und mit ansteckenden Krankheiten Behafteten. Außerhalb der Anstalt den verschiedensten Ansprüchen entsprechende Unterkunft. — Prospecte gratis. — Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet.
Dr. Guteneuer, prakt. Arzt.

17. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5. Dezember 1891, vormittags.

123 358 [3000] 533 637 [3000] 891 **1145** 316 418 98 728 31 [300] 935 57 **2126** 209 73 89 490 550 83 **3243** 434 514 73 87 665 93 [300] 743 95 971 **4148** [300] 504 981 **5090** 470 90 506 675 **6194** 391 413 657 **7618** 8064 153 518 789 800 920 **9066** 518 71 75 762 994 [1500]

10420 631 880 **11020** 36 59 260 [1500] 839 64 **12365** 888 930 **13139** 43 55 256 80 762 800 79 **14028** 88 233 48 82 424 25 99 **15155** 206 [3000] 59 82 306 52 526 603 **16891** 934 **17098** 129 236 592 **18004** 101 531 736 974 **19204** 358 93 [300] 737 78 602 6 899

20358 [300] 439 653 726 28 882 **21374** 585 756 **22488** **23503** [3000] 725 853 908 **24119** 28 216 439 558 725 **25215** 454 774 865 **26024** 312 **27119** 24 225 92 316 35 45 595 **28147** 298 438 63 588 [300] 797 **29176** 367 590 628 872

30205 317 [500] 911 40 **31019** 927 43 93 **32011** 28 448 89 628 **33608** 708 **34065** 320 64 851 64 **35260** 838 936 **36046** 791 **37026** 175 [1500] 335 449 535 912 **38222** 714 87 937 91 **39184** 204 53 99 497 859 982

40203 416 50 526 [3000] 739 75 **41083** 104 455 63 543 64 **42243** 397 576 99 856 **43159** 273 [1500] 999 **44356** [3000] 419 67 507 761 873 963 **45056** 131 489 543 753 934 **46071** 130 47 75 214 510 79 **47105** 9 474 78 574 750 72 97 [1500] 829 [30000] 53 954 **48053** 61 260 63 379 84 401 40 **516** **49027** 170 273 80 386 715 75 [500]

50019 54 [300] 124 407 73 **51012** 223 601 53 790 858 **52348** 581 859 **53219** **54068** 192 838 40 63 **55195** [300] 955 **56043** 59 439 522 883 945 **57079** 271 613 53 932 **58327** 507 29 750 **59254** 341 975 93

60133 53 249 326 753 930 **61194** 376 841 88 **62191** 234 301 [3000] 450 [3000] **63152** 316 [500] 45 528 48 711 906 65 66 **64116** **65016** 488 615 **66097** [500] 512 43 797 841 902 **67394** 596 963 **68133** 264 502 34 38 673 867 998 **69032** 341 [500] 501 14 621 49 [3000]

70212 45 301 467 503 926 **71052** 207 384 514 37 [500] 766 **72092** 358 586 839 979 **73040** 311 693 700 66 868 79 **74012** 113 258 444 76 92 729 36 807 53 83 **75034** [3000] 181 89 915 46 **76616** 749 72 **77114** 321 421 47 569 **78325** **79212** 305 539 844

80081 [500] 136 43 877 [3000] 93 99 **81112** [3000] 67 235 69 451 547 633 958 **82029** [500] 70 115 521 646 744 [500] **83161** 862 943 99 **84000** 77 356 83 447 735 92 **85098** 186 312 14 608 870 940 73 76 **86119** 311 446 546 625 723 **87194** 748 818 **88024** 66 121 36 61 421 673 [300] 84 913 **89149** 467 591 [500] 937 79 **90327** 530 609 761 823 941 **91110** 316 831 **92230** 766 899 **93132** [3000] 333 61 430 373 935 **94217** [1500] 399 539 942 **95225** [300] 314 20 93 470 545 60 785 989 **96054** 343 83 454 584 86 878 **97034** 83 129 46 233 371 84 575 674 886 917 **98137** 344 66 413 702 861 905 **99567** 814 84

100098 235 517 606 **101101** 214 84 611 **102357** [300] 468 524 37 80 916 75 **103002** 213 934 **104070** 108 73 370 80 804 54 **105007** [300] 41 255 [500] 89 [1500] 509 93 [1500] 696 819 40 **106383** 905 **107096** 303 539 688 726 840 **108359** 764 **109135** 702 94

110140 312 738 **111359** 82 417 575 651 63 931 **112012** 37 137 57 306 81 **113163** 448 519 **114042** 172 473 **115003** 293 344 47 83 402 590 887 958 **116053** **117211** 47 54 336 98 933 **118054** 81 133 274 374 410 813 **119004** 78 149 219 450 732 876 958 [500]

120049 75 163 290 451 59 554 88 638 67 779 857 **121001** 131 52 217 316 555 **122081** 134 61 90 251 386 677 715 66 73 809 **123146** 548 97 847 **124121** 98 376 451 946 58 **125188** 240 407 36 646 58 978 **126403** 17 **127338** [500] 402 644 92 722 47 49 **128517** 696 882 996 **129187** 473 500 24 629 942

130122 39 69 96 402 31 32 573 704 93 **131110** 232 430 [3000] 611 858 965 66 **132076** 621 918 **134162** 79 300 41 534 608 836 75 **135142** 429 31 78 627 767 **136110** 58 64 362 682 794 **137016** 331 629 [500] 764 846 83 [3000] **138447** 90 659 **139083** 101 202 [500]

140544 654 797 **141070** 197 385 412 576 606 36 717 829 901 **142078** 302 400 593 609 823 29 983 **143159** 270 463 597 647 756 869 994 [300] **144829** 982 **145030** 69 136 79 86 275 311 516 63 624 [300] 754 871 961 **146740** 68 91 **147010** 36 216 331 685 **148040** 304 [1500] 600 50 767 **149203** 433

150025 54 126 315 [500] 44 46 440 597 881 95 [3000] **151063** 830 77 **152142** 293 774 **153106** 58 385 429 865 68 **154849** 551 82 [500] 756 71 **155354** 504 900 12 84 **156249** 82 372 819 48 99 995 **157584** [3000] 670 **158081** 217 863 916 [3000] **159359** 62 494 944 45 [1500] 93

160135 405 686 [1500] 990 **161108** 25 413 657 **162165** 255 605 803 10 **163170** 222 484 871 **164120** 345 918 **165** 034 590 857 [500] 58 **166159** 406 909 53 **167484** 52 40 [300] 804 **168016** 20 209 315 487 668 941 60 **169665** 94 731

170110 201 41 **171489** 533 769 8 935 **172179** 243 76 339 622 878 **173021** [300] 91 789 **174192** 432 624 27 917 **175303** 620 [600000] **774** **176214** [500] 574 934 [500] **177011** 153 296 488 545 706 823 38 58 963 **178013** 353 430 575 **179591** 664 892

180125 29 479 657 715 894 **181028** 44 352 75 562 624 865 **182728** 889 **183649** 82 720 33 887 918 **184100** 870 935 **185072** 179 213 332 500 775 855 [500] **186069** 233 79 592 747 [300] **86** 876 95 **187304** 839 **188284** [500] 389 580 725 983 **189045** 377 506 685 987

Die Ziehung der 1. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie beginnt am 12. Januar 1892.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Hauptgewinn M. 150000 baar.
Ziehung am 28. December.
Loose à 3 Mark.

Hofstadt,
Königl. Lotterie-Einnehmer.



XXV. **Kölner Dombau-Lotterie.**
Nur baares Geld.
Hauptgewinne: M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 18. Februar 1892.
Loose zu 3 Mark
(Porto mit Liste **30** Pfg.)
bei 25 Loosen und mehr mit Rabatt.

B. J. Dussault, Köln.

Berliner Rothe Kreuz-Loose. Hauptgewinn Mk. 150,000. Ziehung am 28. December. Loose zu 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.

Dienstag den 8. December, Abends 5 Uhr, im Saale der „Constantia“:

S. Julia.

Dramatische Legende in vier Aufzügen von Wilhelm Pailler.

Entrée (für Frauen und Jungfrauen) 50 Npfg. Nummerirter Platz 1 Mark.

Der Vorstand der Congregation Mariä Verkündigung.

Der Ertrag ist bestimmt für ein Harmonium in der Krypta.

Karten sind zu haben Michaelstraße 27.

Kathol. Gesellen-Verein.

Dienstag den 8. December, Morgens 1/2 7 Uhr:
Gemeinschaftl. hl. Communion in der Münsterkirche.
Versammln im Gesellenhause 1/4 nach 6 Uhr, daselbst nach der hl. Messe **gemeinschaftliches Frühstück.**
Nachmittags 5 Uhr: **Complet u. Predigt** in der St. Sebastianuskirche.
Abends 8 Uhr: **Festversammlung im Vereinshause.**
Die Herren Ehrenmitglieder sind besonders eingeladen.

Der Vorstand. A. A.: **Baum**, Kaplan, Präses.

Das **Jahrgedächtniß** für die verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder wird gehalten Montag den 14. December, Morgens 9 Uhr.

NEUSS.

Dienstag den 8. Dec. (Mariä Empfängniss), Abends 5 Uhr, im Saale des Hôtel Berghaus:

CONCERT

der

Pianisten H. A. Flohr von hier

unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Clara Jülich aus Solingen (Sopran), und der Herren E. Koch (Violine), vom Conservatorium zu Köln, W. Schreiner aus Düsseldorf (Violoncello) Jac. Lorenz von hier (Harmonium).

Programm.

I. Theil:

Nr. 1. „Trio“ b-dur für Violine, Cello, Clavier von L. v. Beethoven. a) Allegro. b) Andante. c) Allegretto con variazione.
Nr. 2. a) „Etude de Concert“ für Clavier „ W. Kufferath.
b) „Cascade“ „ „ „ M. Pauer.
c) „Capriccio“ e-moll „ „ „ Mendelssohn.
Nr. 3. 2 Lieder für Sopran, Frau Clara Jülich
a) „Die böse Farbe“ „ Schubert.
b) „Wiegenlied“ „ Taubert.
Nr. 4. „Concert“ Nr. 9 für Violine „ C. de Beriot.
Nr. 5. „Meditation und Prélude“ „ S. Bach.
Sopran, Violine, Cello, Clavier, Harmonium.

II. Theil:

Nr. 6. „Variationen“ für Clavier u. Harmonium von Hummel.
Nr. 7. Lieder für Sopran, Frau Clara Jülich
a) „Provencalisches Lied“ „ R. Schumann.
b) „Hoffnung“ „ E. Grieg.
c) „Mailied“ „ C. Reinecke.
Nr. 8. „Valse de Faust“ für Clavier „ Gounod-Liszt.
Nr. 9. „Trio“ für Harmonium, Violine und Clavier „ F. Reinhardt.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1.— M.
An der Casse 1. „ 1.75 „ 2. „ 1.25 „

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren J. van Haag sowie Aug. Klüting, Niederstrasse, in Grevenbroich bei Herrn W. Breuer.

Der Concertflügel von Hagspiel-Dresden, und Concert-Cottage-Harmonium sind aus dem Lager des Herrn J. Lorenz hier.

16. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Dezember 1891, vormittags.

144 439 41 79 642 731 909 **1040** 107 21 618 23 92 858 956 [300] **2060** 197 468 92 [500] 696 715 973 **3341** 445 822 92 **4021** 404 38 74 86 591 815 45 72 913 **5082** 164 67 209 56 514 [500] 65 70 600 757 65 [300] 86 99 865 **6013** 54 90 [500] 127 84 284 355 675 95 98 728 66 890 94 976 **7049** 218 549 606 [500] 38 65 711 86 847 **8095** 169 312 433 66 91 645 700 [300] 887 937 80 393 **9122** 284 93 425 64 687 93 788 921 49

10009 43 160 [300] 72 280 320 60 83 98 99 449 **11067** 139 42 76 327 488 765 846 81 **12213** 44 99 429 97 543 610 752 92 803 **13053** 461 578 [3000] 93 693 851 955 **14005** 7 107 57 290 [3000] 97 467 525 65 600 14 71 726 69 [1500] 827 925 84 [500] **15015** 181 267 501 820 33 [300] 53 [300] 932 34 **16004** 148 225 53 [3000] 378 81 603 716 [300] 49 67 [3000] 918 **17013** 59 120 27 301 10 25 37 73 405 64 548 72 672 785 832 **18192** [3000] 258 88 331 80 92 537 637 747 64 [1500] 84 **19084** 343 95 472 543 638 61 731 54 88 95 829 942

20040 183 264 76 341 75 463 66 68 543 899 986 **21029** 235 486 652 774 988 **22128** 214 43 507 42 653 [1500] 700 1 50 903 **23154** [500] 265 310 33 418 90 511 90 637 43 97 879 912 74 **24150** 89 430 93 [3000] 602 89 750 882 900 **25041** 107 47 [500] 207 30 308 75 431 42 70 561 64 682 716 65 78 822 39 [1500] 73 984 **26060** 457 94 535 646 64 808 **27227** 417 56 551 693 800 34 88 93 906 8 **28014** 177 258 444 54 77 524 33 97 703 27 322 74 [1500] 959 83 **29252** 343 762 83 81 820 40 45 49

30037 117 32 295 [300] 96 440 62 595 614 66 862 921 **31069** 97 157 251 65 355 706 891 923 [300] 29 63 [1500] **32124** 28 44 77 96 292 397 [500] 405 [3000] 63 509 [300] 624 79 947 **33203** 344 431 63 595 601 33 80 749 912 **34219** 330 49 517 97 646 [500] 714 849 933 49 89 **35019** 255 514 673 725 49 902 30 68 **36045** 100 14 35 53 80 81 300 515 [500] 639 779 [300] **37046** 142 203 65 [1500] 368 488 [500] 74 956 **38041** 206 323 96 447 96 606 58 706 18 85 95 822 76 955 90 **39212** 315 42 71 99 829 31 66 [3000]

40581 647 [300] 52 901 **41001** 31 250 417 583 99 645 796 **42218** 34 320 87 458 590 726 66 90 950 **43163** 79 244 [500] 79 480 85 689 96 731 [3000] 816 28 50 [3000] 56 926 **44013** [300] 36 112 622 93 707 63 89 815 17 79 **45010** 154 69 77 487 554 779 805 60 **46036** 73 101 256 203 46 91 406 8 21 639 982 **47360** 632 703 951 81 **48211** 305 61 83 480 86 549 626 818 33 37 42 984 **49007** 189 246 71 444 512 53 923

50012 137 364 455 501 15 614 99 762 97 849 [300] 96 **51060** 213 329 74 505 654 737 46 859 993 **52000** [500] 115 327 402 805 10 21 36 51 904 28 **53005** 34 123 81 91 226 98 318 44 486 552 80 99 679 883 915 [1500] **54087** 119 63 [10000] 217 303 5 52 58 [300] 438 [500] 682 706 23 36 56 846 99 904 [3000] **55096** 151 259 398 566 87 761 [500] 833 979 **56106** [1500] 91 254 447 69 [3000] 582 914 49 80 **57072** 219 27 334 432 535 628 75 792 806 10 939 42 **58245** 74 517 711 **59191** 300 18 [500] 49 86 432 88 685 801 [500] 24 71

60123 48 360 406 59 504 9 27 639 772 968 **61075** 440 699 766 973 **62039** 173 411 61 514 720 810 59 85 938 **63022** 81 318 [500] 81 823 59 **64025** 112 15 55 95 [500] 222 409 12 71 680 [300] 85 722 61 84 810 985 **65059** 95 98 [500] 237 57 92 457 517 665 [500] 72 78 882 **66059** 75 186 221 50 59 [500] 539 779 815 **67051** 182 211 56 [500] 312 451 86 517 [500] 797 819 70 [300] **68363** 76 552 [3000] 64 88 703 7 **69022** 216 424 534 675 728 69

70035 138 264 309 68 452 736 873 [1500] 955 [500] 89 99 **71337** 439 69 96 584 630 61 79 808 15 32 966 **72064** 305 33 493 524 87 93 713 818 97 917 23 63 **73303** 10 40 552 97 683 999 **74068** 79 101 454 513 36 [1500] 607 857 64 921 **75010** 146 256 302 430 89 [300] 564 600 716 39 85 816 41 984 93 **76124** 44 276 715 47 50 55 94 844 **77049** 121 203 48 94 302 [1500] 431 [500] **78106** [500] 247 79 **79** 655 [3000] 845 901 35 **79108** 208 574 646 69 82 738

80023 61 647 60 80 799 912 **81226** 67 96 [3000] 464 615 800 41 44 61 [300] 929 **82058** 83 428 542 610 750 820 923 **83012** 154 606 23 63 66 90 861 956 66 **84007** 53 226 51 71 431 [300] 503 722 95 815 946 65 69 **85032** 35 247 74 96 631 43 817 76 **86030** 89 104 91 [500] 307 79 [300] 83 439 49 54 74 502 757 922 **87083** 131 205 63 89 344 573 89 616 48 83 751 84 822 **88228** 353 441 637 85 707 813 22 **89007** 78 270 387 470 [300] 687 812 20 25 37

90079 252 66 332 51 90 456 671 867 937 **91041** 63 75 244 302 491 676 870 901 [300] 19 47 **92195** 261 80 [3000] 93 328 40 97 452 501 61 78 80 680 75 789 889 912 23 56 **93094** 191 [500] 298 307 42 421 600 702 29 [5000] **94119** 349 496 550 52 86 618 799 808 73 997 **95121** [300] 38 59 328 36 80 586 779 970 83 **96118** 201 78 [10000] 83 304 11 407 8 515 771 [300] 852 74 903 44 **97039** 87 123 72 488 657 713 41 801 40 977 **98177** 320 52 608 23 [300] 775 904 **99117** 90 402 37 531 93 648 834 923

100008 84 422 537 652 74 765 988 **101045** 83 156 71 251 90 345 417 52 560 80 [500] 696 703 842 59 901 15 43 88 **102084** 247 532 725 54 808 44 60 **103014** 37 103 34 91 216 378 85 424 508 90 643 [3000] 713 849 **104055** 83 321 89 500 51 53 79 94 677 715 879 957 85 [1500] **105043** 375 565 733 [300] 37 815 72 934 61 98 **106024** [300] 136 366 661 954 **107058** 84 254 [3000] 61 541 632 38 52 61 81 [300] 710 83 800 19 61 972 **108080** 111 275 90 [1500] 629 741 807 928 43 **109001** 43 [300] 166 67 223 67 81 313 57 475 576 613 [300] 14 49 770 79

110142 80 266 403 48 566 750 867 900 **111000** 48 217 344 451 650 851 914 41 **112022** 59 137 334 471 75 536 98 656 **113034** 205 322 560 659 706 813 94 983 **114242** 311 22 458 661 94 894 901 **115074** 183 583 [3000] 641 [500] 50 974 76 **116072** 116 324 54 [500] 76 427 96 505 46 709 38 49 70 842 **117005** 48 55 253 60 92 346 491 570 663 80 **118074** 137 [3000] 377 752 80 867 69 943 **119265** 496 562 [500] 622 30 [300] 918 24

120028 38 126 [500] 487 [300] 515 60 93 668 85 798 855 935 [500] 73 75 **121070** 212 343 424 547 709 81 922 36 **122020** 60 63 113 17 81 83 270 442 90 555 604 54 868 980 **123280** 93 97 361 719 37 831 62 939 **124070** 108 [1500] 208 61 [300] 68 316 457 551 701 90 812 99 **125062** 113 81 368 411 68 559 [300] 740 44 75 901 47 [5000] **126016** 228 559 819 52 978 **127266** 67 339 50 60 449 632 96 752 843 916 **128073** 97 98 195 278 384 514 71 641 [1500] 73 704 12 [300] 62 856 **129013** 71 123 267 93 379 414 78 566 609 788

130017 66 72 212 35 47 559 671 871 906 78 90 **131021** 127 81 313 432 34 623 804 17 **132102** 80 231 75 93 [1500] 601 [300] 2 38 736 969 **133073** 744 875 82 903 44 64 76 79 **134030** 74 99 153 55 405 64 654 58 62 823 82 89 **135060** 327 619 53 821 975 **136088** 140 79 261 71 93 404 8 22 66 673 75 98 707 60 940 **137149** [1500] 392 427 580 618 820 [3000] 960 **138156** 232 82 326 70 431 87 518 600 783 816 60 910 **139228** 338 423 40 82 508 84 617 88 713 30 940 79

140008 141 64 223 39 47 52 304 26 416 671 876 **141042** 193 322 476 610 41 703 800 1 932 **142037** 49 69 252 [1500] 74 394 588 851 **143111** 74 219 494 635 760 [300] **144092** 176 89 [500] 94 219 59 66 457 94 613 16 43 75 80 703 75 **145044** 79 150 63 215 308 585 644 743 [500] 51 73 85 817 **146105** 18 229 42 77 854 [3000] 72 82 950 52 **147367** 443 80 [5000] 97 [3000] 600 66 804 60 967 **148274** 309 440 99 543 45 697 722 [300] 39 [500] 810 23 **149051** 108 233 76 [500] 581 628 71 771 813 77 83 [500] 91

150099 104 52 65 229 34 54 353 476 610 35 48 753 830 **151005** 11 87 194 347 58 526 60 84 94 603 51 826 55 916 **152138** 252 342 401 71 92 645 731 [3000] 923 **153048** 142 207 [1500] 92 323 518 50 609 10 15 28 94 **154149** 63 313 14 406 573 601 [300] 45 98 910 11 **155209** 15 391 [300] 450 660 713 853 [300] 79 953 **156068** [10000] 155 435 820 914 **157153** 211 345 413 32 72 537 645 74 772 877 **158348** 432 76 674 707 22 49 84 975 98 [1500] **159363** 538 623 776 94 804

160031 61 103 319 518 35 653 718 982 **161041** 88 201 2 465 661 759 824 43 **162163** 87 98 285 351 446 62 526 771 94 857 931 **163007** 70 148 68 231 [500] 41 92 319 53 417 [500] 41 560 94 635 788 830 **164215** 80 308 36 54 76 79 466 505 32 80 802 5 937 58 **165037** 54 130 32 286 469 568 657 884 956 68 **166272** 353 585 91 652 55 918 **167017** 72 156 73 223 319 57 497 564 808 51 56 77 84 **168025** 221 80 81 82 416 531 57 684 785 [1500] 869 93 **169076** 195 247 486 559 774 882

170071 120 259 320 34 449 527 51 603 723 55 77 [300] 87 809 962 **171116** 247 55 60 470 859 955 **172065** 124 63 65 202 [300] 444 [300] 514 681 96 749 823 34 **173028** 185 462 502 668 739 [3000] 58 [300] 905 **174045** [1500] 117 99 [1500] 329 415 16 541 63 758 866 71 78 **175073** 88 123 [500] 265 69 [500] 72 495 545 70 785 812 36 67 **176024** 879 **177037** [500] 167 230 44 567 84 643 734 65 833 72 947 58 87 **178126** 325 80 406 36 [500] 513 688 741 70 826 910 **179104** 45 220 54 69 308 41 409 506 78 82 640 723 27 849 57 73 83 965 88

180068 123 257 66 398 442 518 [500] 69 606 33 50 [1500] 973 **181014** [500] 95 298 611 48 721 63 839 947 59 **182006** 78 [1500] 172 212 344 [300] 627 66 [300] **183230** 313 15 428 [1500] 655 739 96 844 **184045** 140 73 75 81 99 339 [1500] 46 84 685 727 [300] 49 995 **185297** 443 578 654 707 34 60 867 79 913 **186017** 27 283 328 458 566 627 [3000] **187122** 30 414 [300] 587 685 93 [300] 801 908 **188048** 67 365 322 703 91 826 970 **189227** 405 34 532 734 814 972 90

Neu- und Umbauten compl. Mühlenanlagen.

Getreide-Reinigungs- u. Bürstmaschinen, Aspirateure, Trieure, Walzenstühle, Dismembratoren, Sichtmaschinen, Plansichter, Dunstputz- u. Sortirmaschinen. Pat. Elevatorbecher und complette Elevatoren von den geringsten Leistungen bis zu 40 000 Kgr. pro Stunde unter Garantie.

M. Hansen,
Neuß, Königsstraße 25,
Mühlenbau- u. Maschinengeschäft.

Empfehle ca. 10,000 Stück hochstämmige Apfel-, Birn-, Kirschbäume, Kastanien, Tannen, Ulmen und Pyramiden zu äußerst billigen Preisen. Gärtner und Wiederverkäufern besondern Rabatt.

Joh. Ohmen, Hofgut, Büderich bei Neuß.

Mühlhäuser Erzeugnisse

in Damentüchern, Cheviotte 2c. Doppelbreite Mtr. 50/125 Pfg. in gestreift, karrirt, geflammt. Im Einzelnen zu Fabrikpreisen. Muster franco. Versand per Nachnahme. **Carl Adolf Weymar,** Erstes Mühlhäuser Versandhaus, **Mühlhausen** in Thür.

Christbaum-

Confect, Kiste 440 Stück, M. 2,80, Nachnahme, bei 3 Kisten 1 Präsent.

C. Posehl, Dresden N. 12.

Christbaum-

Confect

Kiste 440 Stück, reichhalt. Mischung M. 2.80, Nachn. Bei 3 Kisten 1 Präsent.
Friedrich Fischer, Dresden-N. 12.

Christbaum-Confect
Gute Waare garantirt.
Neueste Neuheiten.
Versende davon gegen Nachn. 1 Kiste ca.
440 Stück für M. 3.—
Bei Einsendung von M. 3.50, (Militär M. 3.20) oder bei Entnahme von 3 Kisten franco. Kisten mit größerem oder besserem Confecte von M. 3.50 bis M. 6.00.
Kisten mit f. Lebkuchen zu M. 2.00, 5.00, 8.00 und 10.00.
Jeder Kiste wird eine gestickte Bürstentasche als Präsent beigefügt.
G. Ricksmann, Dresden, Humboldtstrasse 1.

Kapital

von 2000 Mk. gegen doppelte Sicherheit gesucht. Off. u. A. Z. 100 an die Exped. d. Ztg.

Das Jahrgedächtniß

für die verstorbene

Frau Martin Keppler,

geb. **Gertrud Graefe,**

findet Mittwoch Morgen 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet **Familie Graefe.**

Gesellschaft Constantia.

Mittwoch den 9. Decbr., Abends 9 Uhr

Ballotage.

Der Vorstand.

Gesellschaft Schützenlust

Dienstag den 8. d. M., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

beim Mitgliede Herrn Phil. Marx.
Tages-Ordnung: Verschiedenes.

Städt. Kaufhaus, Neuß.

Hoftheater-Ensemble-Gastspiel.
Direktion: Ziedel & Schlegel.
Dienstag den 8. December:

Die Bettlerin
oder:
Der Hammerschmied von Marienberg.
Schauspiel in 5 Akten v. J. Meißner.

Von einer angesehenen deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft wird für Neuß ein achtbarer und thätiger Agent gesucht. Gefl. Off. sub C F 4455 bef. G. L. Daube & Co. in Köln.

Bäckerlehrling, der gleich verdient, sofort oder später gesucht.
Kreuzstraße 17, Düsseldorf.

Ein **zweiter Bäckergeselle** gesucht. Kreuzstraße 17, Düsseldorf.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Viehwärter** zu Lichtmeß gesucht.
Von wem, sagt die Exp.

Ein sauberes fleißiges **Zweitmädchen** für Febr. gesucht.
Büchel 48.

Eine ältere kinderl. Wittwe, kath., aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Haushälterin.** Näheres in der Exped.

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte 2c. rauchen seit Jahren den **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen** a. Harz **10** Pfd. fco. **8** Mk. mit stets gleichem Behagen.

Eine fast neue **Waschmaschine** billigst zu verkaufen. Wo, s. d. Exp

Gestern in der Münsterkirche **Hut vertauscht** worden. Umzuwechseln in der Expedition d. Ztg.

16. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Dezember 1891, nachmittags.

46 [300] 103 38 41 74 80 225 394 692 [3000] 779 821 [300] 969 **1012** [3000] 38 111 62 72 238 78 99 307 38 [1500] 408 64 520 634 725 29 805 47 **2134** 49 [1500] 81 215 332 435 45 501 654 764 844 99 983 **3043** 249 366 71 75 78 518 604 821 948 **4214** [500] 348 499 537 51 701 841 53 936 42 **5126** 92 217 409 572 608 39 48 58 66 68 98 742 96 **6027** 151 323 462 564 662 88 [1500] 723 998 **7168** 290 676 739 66 856 **8016** 30 80 [1500] 150 66 [3000] 80 227 [1500] 39 405 63 822 55 **9355** 489 [300] 533 44 625 54 857 79 97 975

100176 215 329 51 82 431 73 686 750 95 803 9 987 **11090** 116 23 227 379 437 [500] 68 643 847 98 900 56 **12234** 351 [1500] 56 517 645 926 74 89 **13133** 248 327 [3000] 65 758 [300] 864 941 73 **14083** 393 515 27 644 72 856 **15024** 71 85 197 323 891 **16032** 114 35 272 319 645 66 94 717 [3000] 45 [3000] 69 341 **17086** 283 350 85 496 564 639 88 947 50 [1500] 77 **18061** 219 415 777 855 [1500] **19050** 330 461 [300] 683 902 54

20222 97 309 403 28 515 96 **21226** 62 314 78 588 614 733 802 937 **22200** 4 45 [500] 347 508 43 720 40 815 64 906 28 76 **23049** 81 118 71 201 [10000] 359 474 650 735 39 830 71 91 990 **24027** 53 144 56 231 782 87 923 **25068** 257 72 481 546 673 721 39 808 96 **26036** 49 [1500] 51 113 325 46 602 37 88 730 57 98 813 44 937 60 **27126** 267 338 40 65 434 [300] 586 696 844 65 **28000** 73 396 530 62 623 800 [1500] 14 [3000] 83 **29038** 453 62 524 52 [500] 721

30107 257 373 412 90 516 59 676 707 70 838 74 [300] 84 **31037** 106 15 96 290 334 432 515 [1500] 748 871 **32079** 179 83 302 98 528 621 80 86 894 **33349** 526 617 761 **34043** 90 172 231 55 539 617 [500] 927 48 **35050** 180 231 36 384 451 78 583 603 56 74 [1500] 77 797 984 **36072** 233 461 684 713 862 987 **37318** 20 72 411 503 [300] 710 75 84 [500] **38050** 279 462 77 637 738 61 **39111** 277 548 68 638 92 [1500] 962

40086 169 273 337 544 46 54 614 841 55 988 **41002** 8 77 82 213 [300] 421 60 [5000] 85 507 84 663 890 903 **42155** 59 94 215 35 433 44 48 58 63 64 537 83 94 606 52 54 [1500] 58 720 62 803 92 **43404** 74 599 765 838 79 928 **44154** 229 57 309 34 511 70 615 26 858 [1500] 69 **45081** 114 71 89 337 501 61 679 707 900 **46012** 68 105 14 208 80 328 585 708 907 45 **47064** 90 345 58 303 454 80 564 72 **48184** 229 91 365 447 644 738 816 914 53 **49073** 291 375 654 795 810 41 938 73 78

50056 58 60 178 206 98 311 432 [3000] 520 625 91 903 **51022** 102 11 23 65 254 499 508 43 73 90 779 80 804 85 955 67 **52295** 336 447 50 56 571 617 84 [300] 96 **53094** 133 51 [3000] 208 376 420 659 69 887 950 66 **54073** [10000] 166 222 353 88 424 [500] 45 570 613 [1500] 41 85 790 807 [1500] **55091** 155 89 448 580 71 772 85 864 949 **56146** 258 325 35 492 539 77 626 774 **57140** 232 [300] 34 357 59 489 93 511 22 682 727 [300] 90 934 45 68 89 94 **58100** 15 214 [500] 413 42 67 512 609 17 31 751 844 63 912 22 **59190** 201 528 63 910

60038 169 88 203 302 79 84 [3000] 701 35 923 **61168** 301 11 45 81 468 560 71 755 96 801 82 901 71 74 [1500] **62028** 261 99 359 593 698 729 52 **63008** 339 60 475 657 92 755 98 804 21 55 64 80 951 92 **64034** 43 276 382 445 519 63 87 95 610 727 847 **65142** 86 95 225 38 435 502 3 16 635 763 856 [3000] 952 92 **66104** 93 [300] 205 93 326 72 576 659 704 845 98 944 **67014** 53 592 [3000] 863 **68013** [500] 14 127 292 364 429 634 70 96 791 93 816 93 [500] **69043** 299 319 692

70095 211 18 370 73 459 602 [1500] 20 796 807 900 40 76 **71412** 43 79 635 [500] 60 82 741 826 [500] **72001** [500] 240 341 418 626 872 **73035** 61 76 98 131 84 87 231 [300] 435 561 96 657 762 91 874 906 16 48 [300] 54 65 **74157** 76 233 86 [3000] 330 86 466 846 **75139** 441 518 [3000] 56 94 804 925 **76089** 91 193 498 857 71 989 **77021** 98 127 42 337 507 639 816 28 **78015** 99 238 314 408 97 534 48 612 741 807 40 **79030** 35 48 64 247 59 326 69 98 433 627 866 95 901 88

80070 128 96 235 [1500] 41 54 95 [300] 309 411 43 729 823 932 **81130** 52 519 656 718 839 992 **82018** 67 96 133 [3000] 294 416 33 71 501 [3000] 43 688 846 49 **83035** 56 79 247 427 [500] 538 49 75 683 **84039** 200 354 58 [3000] 604 80 [500] 827 32 963 **85179** 98 416 597 668 87 730 921 30 **86117** 27 415 545 [1500] 83 697 811 909 **87078** 104 64 216 18 [300] 397 432 89 708 41 [3000] 885 93 943 **88101** 70 231 48 356 75 498 542 651 861 [3000] **89034** 115 60 [3000] 219 22 51 606 32 75 585 [1500] 42 52 81 610 50 801 5

90178 224 326 88 641 45 [500] 47 **91615** 129 250 849 71 818 57 61 93 938 **92115** 222 87 473 572 936 **93071** 86 101 207 60 79 95 443 60 706 843 920 82 **94159** 237 41 333 52 458 646 [3000] 75 [1500] 89 700 37 824 28 931 **95027** 50 316 83 442 541 92 851 **96146** 235 312 549 624 42 837 72 97 936 **97029** 156 211 [3000] 68 406 31 70 86 99 571 74 714 76 896 **98067** 89 115 285 508 643 96 765 925 90 **99048** 270 72 374 555 740 [3000] 889 937

100018 304 431 710 800 **101071** 98 129 60 230 [5000] 303 53 [3000] 651 914 **102144** 96 216 66 385 534 738 920 83 **103109** 58 237 99 431 524 601 18 858 80 985 **104005** 168 329 430 642 44 706 863 80 **105146** 78 223 67 71 80 86 458 525 59 92 625 794 915 40 **106037** [3000] 173 90 333 [300] 436 42 79 505 63 90 608 22 762 70 930 **107007** 83 154 211 90 308 454 [3000] 57 538 83 739 **108375** [500] 580 83 687 826 **109079** 105 348 73 89 402 525

110105 47 65 87 246 335 408 43 623 790 826 919 44 **111032** 76 145 52 245 346 70 432 567 92 623 35 46 747 830 938 66 **112179** [3000] 237 353 83 578 612 [3000] 95 704 810 88 **113224** 348 61 479 505 15 704 86 858 **114077** 253 74 [1500] 95 405 46 96 98 507 72 82 777 [1500] 807 929 **115066** 206 24 354 68 82 88 400 50 [1500] 502 620 824 984 [3000] **116023** 106 53 74 214 547 841 [1500] **117059** 60 638 731 88 873 88 970 **118037** 146 531 88 669 772 84 **119095** 144 394 457 794 864 977 [1500]

120104 19 36 55 62 226 433 49 74 729 958 **121044** 96 105 12 13 41 49 84 240 46 476 504 90 674 234 72 **122104** 273 772 886 966 **123189** 282 333 38 482 947 49 **124018** 203 44 [500] 52 375 876 90 929 40 **125142** 45 60 214 33 312 57 808 77 933 [1500] **126068** 146 67 244 [1500] 313 44 426 64 520 76 625 84 911 60 69 90 [3000] **127026** 99 429 553 79 603 50 797 802 35 **128438** 577 656 86 756 77 840 88 [300] **129393** 418 42 638 780

130047 78 599 655 703 83 97 922 [500] 64 **131167** 308 92 444 509 33 47 51 789 836 940 41 **132015** 107 [3000] 37 57 203 309 66 81 471 **133165** 220 368 468 915 61 96 **134036** 69 220 483 98 572 640 44 69 84 720 880 951 **135031** 174 366 459 [3000] 640 44 777 805 41 932 69 **136018** 189 303 20 445 692 884 [3000] 912 67 [300] 79 **137082** 94 342 443 86 99 627 32 771 84 874 970 [300] **138039** 173 243 340 585 626 57 851 62 918 53 **139099** 138 221 98 325 31 50 [300] 84 95 494 523 25 26 80 750 858

140253 [1500] 58 380 405 56 684 760 801 [1500] 23 42 902 90 **141006** 18 77 350 94 [3000] 649 712 876 910 **142186** 240 350 57 680 741 97 916 86 **143213** 80 337 67 590 723 824 58 933 75 **144117** [500] 278 605 709 12 60 838 51 69 93 **145032** 86 112 73 82 320 514 36 50 61 749 74 858 **146168** 259 374 99 [3000] 404 67 74 510 609 741 817 [1500] 69 **147039** 314 [500] 412 93 542 78 663 774 831 **148542** 723 92 838 **149090** 95 112 58 [500] 365 517 602 60 73 742

150005 15 22 [1500] 43 151 351 465 616 74 89 99 **151116** 57 309 34 432 653 **152091** 188 226 350 93 448 564 658 709 15 815 **153176** 82 238 54 393 405 7 27 513 56 75 706 [5000] 62 [1500] 826 984 **154216** 336 60 528 693 751 949 **155005** 28 58 177 266 355 415 64 519 38 43 46 [3000] 620 717 819 33 90 985 **156163** 91 [300] 207 90 374 622 35 761 [500] 86 853 919 51 **157121** 65 256 [300] 382 453 [300] 94 542 80 90 736 811 18 **158146** [300] 50 60 66 87 241 320 98 405 83 548 69 610 55 72 741 802 77 939 **159367** 410 84 [5000] 500 95 848

160065 82 140 66 297 429 48 587 615 [500] 993 **161064** 84 105 37 242 60 86 325 [3000] 83 446 550 [3000] 59 92 699 783 87 811 937 79 **162126** 250 357 437 52 517 79 623 42 87 830 926 42 **163058** 474 [3000] 518 20 40 [500] 662 700 21 894 **164051** 153 233 35 37 81 365 [1500] 422 50 54 572 634 725 54 814 [500] 972 **165056** 159 289 325 36 471 524 613 63 85 [3000] 706 827 **166102** 5 39 62 [300] 312 [3000] 47 569 73 **167105** 65 240 422 546 66 656 791 909 **168077** 214 22 60 445 572 705 57 963 87 **169015** 18 190 264 91 96 390 565 638 95 734 941

170035 106 311 401 529 604 8 719 822 38 915 **171105** 287 440 541 609 43 929 60 **172082** 155 257 611 51 57 64 [5000] 769 920 21 [1500] 67 **173321** 30 31 38 41 431 98 595 75 645 745 47 70 861 88 938 76 **174112** 219 69 479 715 [500] **175014** 252 82 496 702 17 94 939 61 89 **176078** 178 219 453 586 620 727 61 840 995 **177084** 302 8 [300] 617 914 **178006** 102 207 55 523 [500] 27 28 801 911 **179240** 325 493 568 [300] 608 68 846

180000 150 335 59 406 56 523 53 66 641 857 811 900 26 **181012** 136 66 74 264 342 99 506 69 687 88 96 836 63 973 **182017** 21 145 93 216 69 **183172** 76 231 306 69 468 690 725 890 **184021** 158 89 248 325 475 605 87 **185187** 214 63 67 330 461 [3000] 73 593 662 [300] 865 87 920 65 [300] **186093** 143 322 88 402 34 [300] 623 49 65 [300] 704 14 870 981 **187056** 179 213 20 69 341 84 472 546 44 93 681 831 42 941 **188257** 95 307 416 67 509 36 43 654 [300] 99 777 838 63 79 915 38 **189032** 242 77 344 86 408 [300] 33 75 709